



DE

Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung

Aluminium-Haustür

EN

Instructions for Fitting, Operating and Maintenance

Aluminium entrance door

FR

Instructions de montage, d'utilisation et d'entretien

Porte d'entrée en aluminium

ES

Instrucciones de montaje, funcionamiento y mantenimiento

Puerta de entrada de aluminio

RU

Руководство по монтажу, эксплуатации и техническому обслуживанию

Алюминиевая входная дверь

+

NL

PL

CS

SK

IT

HU

SL

BG

DEUTSCH 3

ENGLISH 9

FRANÇAIS 14

NEDERLANDS..... 20

ESPAÑOL..... 26

ITALIANO..... 32

POLSKI 37

MAGYAR 43

ČESKY 48

РУССКИЙ 53

SLOVENSKO 59

SLOVENSKY 64

БЪЛГАРСКИ..... 69

 75

Inhaltsverzeichnis

1 Zu dieser Anleitung..... 3

1.1 Verwendete Warnhinweise..... 3

1.2 Verwendete Symbole..... 3

1.3 Verwendete Abkürzungen..... 4

1.4 Farbcode für Leitungen, Einzeladern und Bauteile..... 4

2 ⚠ Sicherheitshinweise 4

2.1 Qualifikation des Monteurs 4

3 Montage..... 4

3.1 Zubehör 4

3.2 Türposition ermitteln 5

3.3 Montagearten 5

3.4 Baukörperanschluss 5

3.5 Beschlag einstellen 5

3.6 Verglasen 5

3.7 Elektrische Anschlüsse 5

3.8 Montage einbruchhemmender Türelemente 5

4 Beschreibung von S5 Smart, Comfort, Code, Scan.... 7

4.1 LED-Anzeige 7

4.2 Einlernen eines Funkcodes..... 7

4.3 Funkcodes einlernen 7

4.4 Betrieb 7

4.5 Geräte-Reset 7

5 Prüfung und Wartung 7

5.1 Sitz und Abdichtung prüfen 7

6 Reinigung und Pflege 7

6.1 Oberfläche 7

6.2 Bewegliche Beschlagteile..... 7

6.3 Türbänder 7

6.4 Zylinder 7

7 Demontage und Entsorgung..... 8

8 Ersatzteile..... 8

9 Unternehmenerklärung 8

10 Entsorgung von Elektroaltgeräten in Deutschland 8

10.1 Entsorgung 8

10.2 Rückgabe im Einzelhandel oder beim Entsorgungsträger 8



..... 75

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir freuen uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus unserem
Haus entschieden haben.

1 Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung gliedert sich in einen Text- und einen Bildteil. Den
Bildteil finden Sie im Anschluss an den Textteil.
Diese Anleitung ist eine **Originalbetriebsanleitung** im Sinn der
EU-BpVO 305/2011. Lesen Sie die Anleitung sorgfältig und
vollständig durch. Die Anleitung enthält wichtige Informationen für
den Einbau, den Betrieb und die korrekte Pflege bzw. Wartung der
Aluminium-Haustür.
Beachten Sie insbesondere alle Sicherheitshinweise und Warnhin-
weise.
Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf!
Sachkundige Montage und sorgfältige Wartung erhöhen Leistung,
Verfügbarkeit und Sicherheit.
Texte und Zeichnungen dieser Anleitung entstanden mit
größtmöglicher Sorgfalt. Aus Gründen der Übersicht enthält die
Anleitung nicht alle Detailinformationen zu allen Varianten und
denkbaren Montagen. Die in dieser Anleitung veröffentlichten Texte
und Zeichnungen haben lediglich Beispielcharakter.
Jede Gewähr auf Vollständigkeit wird ausgeschlossen und
berechtigt nicht zur Reklamation.
Wenn Sie weitere Informationen wünschen oder Probleme
auftreten, die diese Anleitung nicht ausführlich behandelt,
kontaktieren Sie das Herstellwerk.
Unterstützung finden Sie auch beim Montageplaner des
ift Rosenheim. www.ift-montageplaner.de.
Diese Anleitung ist ein wichtiges Dokument für die Bauakte.

1.1 Verwendete Warnhinweise

⚠ GEFAHR
Kennzeichnet eine Gefahr, die unmittelbar zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.
ACHTUNG
Kennzeichnet eine Gefahr, die zur Beschädigung oder Zerstörung des Produkts führen kann.

1.2 Verwendete Symbole

	wichtiger Hinweis zum Vermeiden von Sachschäden		unzulässige Anordnung oder Tätigkeit
	zulässige Anordnung oder Tätigkeit		siehe Textteil
	siehe Bildteil		siehe gesonderte Montageanleitung der Steuerung bzw. der zusätzlichen elektrischen Bedienelemente
	elektrische Spannung		optionale Bauteile als Zubehör zu bestellen
	Tür 1-flügelig		Tür mit Seitenteil
	Tür nach innen öffnend		Tür nach außen öffnend
	Tragklötze		Distanzklötze

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und
Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet.
Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der
Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten.
Änderungen vorbehalten.



Rahmen nach Flügel ausrichten



unzulässig nach DIN 4108



Winter



dampfdiffusionsdicht



Verschraubung handfest anziehen



prüfen



Türflügel abstellen



einbruchhemmendes Bauteil **RC3** nach DIN EN 1627:2011



kennzeichnet im Bildteil Arbeitsschritte, die nacheinander ausgeführt werden müssen



potentialfreier Kontakt



automatische Tür



werkseitig angeschlossen bzw. montiert



Hausinnenbereich



Hausaußenbereich



Sommer



dampfdiffusionsoffen



Verschraubung fest anziehen



wartungsfrei



Bauteil oder Verpackung entfernen und entsorgen



einbruchhemmendes Bauteil **RC4** nach DIN EN 1627:2011



Angriffsseite



Schalter



bauseits anschließen bzw. montieren



Tauwasserbildung

1.3 Verwendete Abkürzungen

OFF Oberkante Fertigfußboden

1.4 Farbcode für Leitungen, Einzeladern und Bauteile

Die Abkürzungen der Farben für Ader- und Leitungskennzeichnung sowie Bauteile folgt dem internationalen Farbcode nach IEC 757:

BK	schwarz	YE	gelb
BN	braun	WH	weiß
GN	grün	GN / YE	grün, gelb
GY	grau		

2 ⚠️ Sicherheitshinweise

⚠️ GEFAHR

Lebensgefahr beim Einbau der Haustür

Beim Einbau kann die Tür oder der Türrahmen umfallen und dabei Personen erschlagen.

- Sichern Sie Tür und Türrahmen vor und während der Montagearbeit gegen Umfallen.

- Befolgen Sie beim Einbau der Aluminium-Haustür die Grundregeln der DIN 4108 *Wärmeschutz und Energieeinsparung in Gebäuden*.
- Befolgen Sie gültige Normen, Richtlinien, Vorschriften und Verordnungen. Befolgen Sie die anerkannten Regeln der Technik.
- Schützen Sie Ihre Aluminium-Haustür bis zur Baufertigstellung vor Beschädigungen. Decken Sie die Aluminium-Haustür mit Folie und Klebeband ab. Beachten Sie, dass Klebestreifen, bei längerer Sonneneinstrahlung Rückstände hinterlassen können.
- Ermitteln Sie die geeigneten Befestigungen entsprechend den örtlichen Gegebenheiten. Halten Sie die Befestigungen bauseits bereit.
- Verankern Sie die Aluminium-Haustür an allen vorgesehenen Befestigungspunkten in der Wand.
- Halten Sie die erforderlichen Achsabstände und Randabstände der Dübel ein, abhängig von der Wandart. Beachten Sie die Montagehinweise und Verarbeitungsrichtlinien des Dübelherstellers.
- Reinigen Sie vorher alle Kontaktflächen, die mit Silikon und Dichtstoffen versiegelt werden, z. B.:
 - Profilloberflächen
 - Randverbund der Scheibe.
- Verwenden Sie nur Dichtstoffe und Klebstoffe, die für die Anwendung geeignet und für die Werkstoffe verträglich sind. Beachten Sie die Verarbeitungsrichtlinien des jeweiligen Herstellers.
- Beauftragen Sie nur ausgebildete Fachkräfte mit den Elektroarbeiten.
- Bei Aluminium-Haustüren mit automatischen Türantrieben müssen Sie die EG-Richtlinie 2006/42/EG einhalten.

2.1 Qualifikation des Monteurs

Beauftragen Sie für den fachgerechten Einbau der Aluminium-Haustür ausschließlich ausgebildete Monteure.

ACHTUNG

Funktionsbeeinträchtigung

Fehlende oder geänderte Bauteile beeinträchtigen die Funktion der Haustür.

- Ändern oder entfernen Sie keine Bauteile.
- Befestigen Sie alle in der Anleitung aufgeführten Bauteile.

3 Montage

- Befolgen Sie für eine einfache und fachgerechte Montage die im Bildteil dargestellten Arbeitsschritte sorgfältig.
- Prüfen Sie vor dem Türeinbau, ob Anbauteile montiert werden müssen (siehe **Bild 3**).
- Entfernen Sie vor der Montage die Transportsicherungen (siehe **Bild 2.3**).
- Befestigungsmaterialien und Abdichtungsmaterialien gehören nicht zum Lieferumfang.

HINWEIS:

Verwenden Sie vorrangig die werkseitig vorgerichteten Befestigungspunkte.

Die in der Bauanleitung angegebenen Befestigungspunkte sind allgemeingültig. Sie können von den werkseitig vorgerichteten Befestigungspunkten abweichen.

3.1 Zubehör

- K3 Kopplung Tür, Seitenteil, Oberlicht (siehe **Bilder 3.1 / 3.2**)
 - VP25/VP50 Verbreiterung (siehe **Bild 3.3a**)
 - VP100/VP150 Verbreiterung (siehe **Bild 3.3b**)
 - VPE20/VPE50 Verbreiterung einteilig (siehe **Bild 3.4**)
 - KE90 Eckprofile 90° (siehe **Bild 3.5**)
 - KS3 Statikprofil (siehe **Bild 3.6**)
- Befestigungsmaterial für Zubehör gehört zum Lieferumfang.

3.2 Türposition ermitteln

- Legen Sie die Türposition für die Dübel fest. Die Türposition hängt ab von den örtlichen Befestigungsmöglichkeiten, der Wandart und den erforderlichen Achsabständen sowie Randabständen.
- Positionieren Sie die Tür in der Dämmebene der Wand. Positionieren Sie bei monolithischem oder einschaligem Mauerwerk die Tür möglichst weit Richtung Gebäudeinnenseite. Beachten Sie den Isothermenverlauf (siehe **Bild 1**).

3.3 Montagearten

- Ankermontage (siehe **Bilder 9 – 11**)
- Dübelmontage (siehe **Bilder 9 – 11**)
- Rahmenschraubenmontage (siehe **Bilder 9 – 11**)

HINWEIS:

Hinterklotzen Sie jeden Befestigungspunkt druckfest.

- Türflügel aushängen (siehe **Bilder 2.5 / 14a / 14b**).

ACHTUNG

Funktionsbeeinträchtigung

Das Missachten der Verarbeitungsrichtlinien beeinträchtigt die Funktion der Haustür.

- Beachten Sie beim Befestigungsmaterial und beim Abdichtungsmaterial die Verarbeitungsrichtlinien des jeweiligen Herstellers.

3.4 Baukörperanschluss

Die fachgerechte Befestigung, Lastabtragung und Abdichtung der Anschlussfuge zum Baukörper ist eine wesentliche Voraussetzung für die dauerhafte Gebrauchstauglichkeit der Tür. Die Anschlussfuge ist abhängig vom jeweiligen Außenwandsystem und der Einbausituation. Befolgen Sie die Anforderungen der aktuellen EnEV, die Vorgaben der RAL-Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e.V. und die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller.

Grundsätzlich gilt:	
Raumseite	dampfdiffusionsdichte und luftdiffusionsdichte Abdichtung
mittlerer Bereich	feuchtigkeitsunempfindliche Wärmedämmung
Außenseite	dampfdiffusionsoffene Regensperre und Windsperre

(siehe **Bild 10.1 / 16**)

3.5 Beschlag einstellen

- Türflügelverstellung horizontal und vertikal, Anpressdruckeinstellung (siehe **Bilder 14a – 14b**).

ACHTUNG

Türöffnungswinkel begrenzen (siehe **Bild 14b.1**)

Sie müssen den Türöffnungswinkel bauseits auf 105° begrenzen.

- Begrenzen Sie bei verdecktliegenden Bändern den Türöffnungswinkel auf 105°. Beachten Sie, dass sonst Beschädigungen an Bändern bzw. Türrahmen zu erwarten sind.

3.6 Verglasen

- Einsetzen und Austauschen der Glasscheiben oder Füllungen (siehe **Bild 13**)
- Klotzungsvorschläge (siehe **Bild 13**)
- Sichern der Verklötzungen gegen Herunterfallen (z. B. Pattexkleber).

3.7 Elektrische Anschlüsse



Netzspannung!

Beim Kontakt mit Netzspannung besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags. Beachten Sie folgende Hinweise:

- Nur Elektrofachkräfte dürfen Elektroanschlüsse legen.
- Die bauseitige Elektroinstallation muss den jeweiligen Schutzbestimmungen entsprechen.
- Die Elektrofachkraft muss darauf achten, dass die nationalen Vorschriften für den Betrieb von elektrischen Geräten eingehalten werden!

Der Querschnitt ist abhängig von der Länge der Spannungsversorgungsleitung:

≤ 10 m	0,50 mm ²	> 50 m	1,50 mm ²
> 10 m	0,75 mm ²	> 75 m	2,50 mm ²
> 40 m	1,00 mm ²		

3.8 Montage einbruchhemmender Türelemente

Die Montageanweisungen dieses Abschnitts enthalten zusätzliche Hinweise zur Montage einbruchhemmender Türelemente der Widerstandsklasse RC 3 / RC 4 nach DIN EN 1627: 2011 (siehe **Bilder 17 – 21**).

Nur durch den fachgerechten Einbau gemäß dieser Anleitung verfügen die Türelemente über einbruchhemmende Eigenschaften.

3.8.1 Zulässige Wände

Die geforderte Einbruchhemmung wird nur erzielt, wenn die angrenzenden Wände den Anforderungen gemäß **Tab. 1 – Tab. 3** entsprechen.

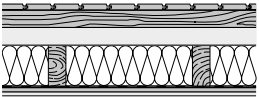
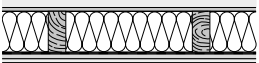
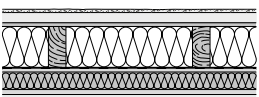
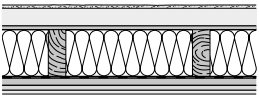
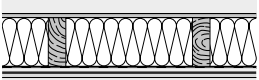
Tab. 1: Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmender Bauteile zu Massivwänden

Widerstandsklasse des Bauteils nach DIN EN 1627	Umgebende Wände					
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1				aus Stahlbeton nach DIN 1045	
	Wanddicke (ohne Putz)	Druckfestigkeitsklasse der Steine (DFK)	Rohdichteklasse der Steine (RDK)	Mörtelgruppe [min.]	Nennstärke [min.]	Festigkeitsklasse [min.]
RC3	≥ 115 mm	≥ 12	–	MG II/DM	≥ 120 mm	B 15
RC4	≥ 240 mm				≥ 140 mm	

Tab. 2: Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmender Bauteile zu Porenbetonwänden

Wand aus Porenbeton			
Widerstandsklasse	Druckfestigkeitsklasse der Steine	Nennstärke	Ausführung
RC3	≥ 4	≥ 240 mm	verklebt

Tab. 3: Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmender Bauteile zu Holztafelwänden

Widerstandsklasse	Geeigneter Wandaufbau	
RC3		N + F Holzschalung 19 x 120 mm, Lattung 40 x 60 mm, SB.W 60 mm, Holzstiel 60 x 140 mm, MF 140 mm, PE-Folie, OSB 15 mm, GKB 12,5 mm
		Putz mit Gewebe, SB W 40 mm, DWD 15 mm, Holzstiel 60 x 140 mm, MF 140 mm, Kraftpapier, BFU 15 mm, GKB 12,5 mm
		Putz mit Gewebe ca. 4 mm, PS 30 mm, FP 13 mm V100E1, Holzstiel 60 x 140 mm, MF 140 mm, PE-Folie 0,2 mm, FP 13 mm V20E1, Lattung 40 x 60 mm, Dämmung MF 40 mm, BFU 15,0 mm, GKB 9,5 mm
RC4		Putz mit Gewebe ca. 4 mm, SB.W 60 mm, DWD 15 mm, Holzstiel 60 x 160 mm, SB.W 160 mm, Natronkraftpapier, OSB 22 mm, BFU 15 mm, GKB 12,5 mm
		Putz mit Gewebe ca. 4 mm, SB.W 60 mm, DWD 15 mm, Holzstiel 60 x 160 mm, Mineralfaser 160 mm, Natronkraftpapier, FP 13 mm V20, Blech 0,75 mm, FP 13 mm V20, GKB 9,5 mm

Montagewände und Holzständerwände mit Nachweis des Herstellers bzgl. Eignung der entsprechenden Widerstandsklasse. Abweichende Wände sind nach EN 1627: 2011 nicht ausgeschlossen.

3.8.2 Zulässige Wandanschlüsse

Die unter **Bilder 9.2 a – 9.2 o** definierten Wandanschlüsse sind zulässig. Die fachgerechte Montage wird durch die Montagebescheinigung belegt.

Wenn Montageschrauben von außen erreichbar sind, müssen Sie diese bauseits zusätzlich sichern:

- Anschweißen der Schraubenköpfe
- Zerstören der Schraubengeometrie
- Wahl einer Sonderschraube
- Verwenden von Einwegschrauben oder Sicherheitsschrauben

3.8.3 Sicherheitsrelevante Bauteile

Die geforderte Einbruchhemmung wird nur erzielt, wenn die verwendeten Ausfachungen den unten folgenden Anforderungen entsprechen.

Mindestanforderung an die Füllungen der Seitenteile, Oberlichter:

Widerstandsklasse	RC3
Widerstandsklasse der Verglasung gemäß EN 356	P5 A
Positionierung der Sicherheitsscheibe	Angriffsseite
Paneel mit oder ohne Glas	Aluminiumpaneel

Der Austausch sicherheitsrelevanter Bauteile (z. B. Beschläge, Schlösser und Ausfachungen) kann zum Verlust der Widerstandsfähigkeit des Türelements führen.

Mindestanforderungen an Beschläge:

Widerstandsklasse	RC3	RC4
EN 1303 (siehe Bild 18)		
Schließzylinder (Stelle 7)	4	6
Schließzylinder (Stelle 8)	1	2

Beachten Sie folgende Einbauvorschriften:

- Damit die Riegel des Schlosses völlig in die Schließöffnungen eingreifen, wahren Sie die sichtbare Fuge von 5 ± 1 mm zwischen Rahmen und Flügel (siehe **Bild 19**).

3.8.4 Zusätzliche Hinweise zum Einbau

- ▶ Bauen Sie den Rahmen lotrecht und fluchtgerecht ein (siehe **Bild 10**).
 - ▶ Hinterfüllen Sie die Freiräume zwischen Rahmen und Wänden druckfest mit verrottungsfreiem Material in den folgenden Bereichen:
 - Bänder
 - Füllung
 - Verriegelung
 - Befestigungspunkte
 - an den oberen und unteren Ecken
- Sorgen Sie durch geeignete Maßnahmen (z. B. Silikon) dafür, dass die druckfeste Hinterfüllung nicht verrutschen kann (siehe **Bild 9.2**).

3.8.5 Hinweise für den Benutzer

- Einbruchhemmende Bauteile bieten Widerstand gegen Einbruch nur in geschlossenem, verriegeltem und verschlossenem Zustand und nur mit abgezogenem Schlüssel.
- Antipanikschlösser sind in Verbindung mit einbruchhemmenden Türen nicht zulässig!
- Knaufzylinder und Rundzylinder sind bei einbruchhemmenden Türen (RC3 / RC4) unzulässig.

3.8.6 Gewährleistung

Zur Gewährleistung der Leistungseigenschaft „Einbruchhemmung nach DIN EN 1627“ mit der Klassifizierung RC3 / RC4, muss das Montageunternehmen die fachgerechte Montage gemäß dieser Anleitung bestätigen. Dazu müssen Sie das mit der Auftragsbestätigung übergebene Dokument „Montagebescheinigung für einbruchhemmende Türen“ ausgefüllt an den Hersteller zurücksenden.

4 Beschreibung von S5 Smart, Comfort, Code, Scan

Potentialfreie Ansteuerung der Schlösser (siehe **Bild 6a**)

Wenn die Schlösser mit Sprechanlagen oder Tastern angesteuert werden sollen, deren Ausgang unter Spannung steht, muss diese Leitung potentialfrei sein. Dies erfolgt durch den Einbau eines Koppelrelais. Das Koppelrelais für den Standardfall (12 V AC) finden Sie im Zubehör.

ACHTUNG

Bei Inbetriebnahme von Fingerleser oder Codetaster müssen Sie den Werkscode ändern.

- Siehe hierzu die mitgelieferten Bedienungsanleitungen der Hersteller.

4.1 LED-Anzeige

Blau (BU)

Zustand	Funktion
leuchtet kurz	ein gültiger Funkcode wird erkannt für Kanal 1
leuchtet 1 x lang	ein gültiger Funkcode wird erkannt, der auf beiden Kanälen gespeichert wurde
blinkt langsam	Empfänger ist im Modus Lernen für Kanal 1
blinkt schnell nach langsamem Blinken	beim Lernen wurde ein gültiger Funkcode erkannt
blinkt 5 Sek. langsam, blinkt 2 Sek. schnell	Geräte-Reset wird durchgeführt bzw. abgeschlossen
aus	Betriebsmodus

Programmiertaste P (P-Taste)

4.2 Einlernen eines Funkcodes

Um einen Kanal zu aktivieren, zu wechseln:

- Um Kanal 1 zu aktivieren, drücken Sie die P-Taste 1 x.

Um den Modus Lernen abzubrechen:

- Drücken Sie die P-Taste 3 x oder warten Sie auf Timeout.

Timeout:

Wenn innerhalb von 25 Sekunden kein gültiger Funkcode erkannt wird, wechselt der Empfänger automatisch zurück in den Betriebsmodus.

4.3 Funkcodes einlernen

(siehe **Bild 6f**)

- Aktivieren Sie den gewünschten Kanal durch Drücken der P-Taste.
 - Die blaue LED blinkt langsam für Kanal 1
- Bringen Sie den Handsender zum Vererben seines Funkcodes in den Modus **Vererben, Senden**.
Wenn ein gültiger Funkcode erkannt wird, blinkt die LED schnell blau und erlischt.

Der Empfänger ist im Betriebsmodus.

4.4 Betrieb

Der Empfänger signalisiert im Betriebsmodus das Erkennen eines gültigen Funkcodes durch das Aufleuchten der blauen LED.

HINWEIS:

Wenn der Funkcode der eingelernten Handsendertaste eine Kopie eines anderen Handsenders ist, müssen Sie die Handsendertaste zum **ersten** Betrieb ein zweites Mal drücken.

ein gültiger Funkcode

Kanal 1 wird erkannt = die LED leuchtet 1 x kurz

4.5 Geräte-Reset

So können Sie alle Funkcodes löschen:

- Drücken Sie die **P-Taste**. **Halten** Sie die P-Taste gedrückt.
 - Die LED blinkt 5 Sekunden langsam blau.
 - Die LED blinkt 2 Sekunden schnell blau.
- Lassen Sie die P-Taste los.

Alle Funkcodes sind gelöscht.

HINWEIS:

Wenn Sie die P-Taste vorzeitig loslassen, bricht der Geräte-Reset ab. Die Funkcodes sind nicht gelöscht.

5 Prüfung und Wartung

5.1 Sitz und Abdichtung prüfen

Kontrollieren Sie vor dem Abschluss der Montage den korrekten Einbau der Aluminium-Haustür.

- Prüfen Sie folgende Punkte:

- Sitz der Befestigungsschrauben zum Baukörper
- Abdichtung der Aluminium-Haustür zum Baukörper

6 Reinigung und Pflege

6.1 Oberfläche

Sie haben ein hochwertiges Produkt aus Aluminium erworben. Schützen Sie es durch regelmäßige Reinigung und Pflege. Nur so vermeiden Sie Korrosion durch Umwelteinflüsse und nutzungsbedingte Verunreinigungen.

Reinigen Sie Klebeflächen vorher mit einem Alkohol-Wasser-Gemisch.

ACHTUNG

Ungeeignete Pflegemittel

Aggressive, ätzende oder schmirgelnde Stoffe wie z. B. Säuren oder Stahlbürsten können die Oberfläche der Tür oder angrenzender Bauteile beschädigen.

- Verwenden Sie zur Pflege der Aluminium-Haustür nur handelsübliche Pflegemittel und Microfasertücher.
- Spülen Sie bei hochglänzenden Oberflächen den Schmutz mit Wasser ab.
- Verwenden Sie bei matten Oberflächen keinesfalls Politur.
- Beachten Sie beim Pflegemittel die Herstellerhinweise.

HINWEIS:

Herstellerempfehlung: Reinigungsmittel proWIN „Seidenglanz“ in Kombination mit Microfasertuch proWIN „Hochglanzzauber“ www.prowin.net

6.2 Bewegliche Beschlagteile

- **Ölen oder fetten** Sie bewegliche Beschlagteile **einmal im Jahr**. Verwenden Sie nur säurefreies Öl oder Vaseline.

6.3 Türbänder

ACHTUNG

Schmieren der Türbänder

Schmieren Sie verdecktliegende Türbänder spätestens nach 50.000 Schließungen.

- Aufliegende Türbänder sind wartungsfrei.
- Schmieren Sie aufliegende Türbänder niemals.

6.4 Zylinder

Zur Pflege des Schließzylinders sind ausschließlich spezielle Zylinderpflegesprays zulässig. Verwenden Sie keinesfalls graphithaltige Mittel.

7 Demontage und Entsorgung

Die Demontage der Aluminium-Haustür erfolgt in umgekehrter Aufbaureihenfolge.

Zerlegen Sie zur ordnungsgemäßen Entsorgung die Aluminium-Haustür nach der Demontage in einzelne Komponenten. Entsorgen Sie alles unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften.

8 Ersatzteile

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nur Originalersatzteile geprüft und freigegeben sind.

Sie können in Verbindung mit unseren Schlössern H5, S5 folgende Zylinder verwenden:

- Knaufzylinder
- Zylinder mit und ohne Freilauffunktion
- Zylinder mit und ohne Gefahrenfunktion und Notfunktion

Vor dem Einsatz anderer Schlösser wie z. B. Getriebschlösser mit Antipanikfunktion müssen Sie die Funktion in Verbindung mit dem gewünschten Zylinder prüfen und sicherstellen.

9 Unternehmererklärung

.....
Fachunternehmen bzw. Ersteller

.....
Straße

.....
PLZ, Ort

.....
Bauherrschaft bzw. Auftraggeber

.....
Straße

.....
PLZ, Ort

.....
Standort des Gebäudes

.....
Straße

.....
PLZ, Ort

Die Haustür mit den Abmessungen:

Breite mm und Höhe mm

hat einen berechneten UD Wert W / m² K.

Wir bestätigen den Einbau der Tür nach den anerkannten Regeln der Technik und den Anforderungen der aktuellen GEG.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift Auftragnehmer bzw. Fachunternehmen

Hiermit bestätige ich Erhalt und Kenntnisnahme der Unternehmererklärung.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Diese Unternehmererklärung ist laut §96 Gebäudeenergiegesetz (GEG) Pflicht und dient als Nachweis. Bewahren Sie die Unternehmererklärung mindestens 10 Jahre auf.

10 Entsorgung von Elektroaltgeräten in Deutschland

Wichtige Informationen nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)

Wir weisen Besitzer von Elektro- und Elektronikaltgeräten darauf hin, dass Elektroaltgeräte gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften einer vom Siedlungsabfall getrennten Entsorgung zuzuführen sind.

10.1 Entsorgung

In den Elektroaltgeräten enthaltene Batterien und Akkumulatoren, die nicht fest vom Elektroaltgerät umschlossen sind, sowie Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Elektroaltgerät entnommen werden können, sind vor deren Abgabe an einer Entsorgungsstelle zerstörungsfrei von diesem zu trennen und einer vorgesehenen Entsorgung zuzuführen. Soweit unsere Geräte Batterien oder Akkumulatoren enthalten, entnehmen Sie weitere Informationen zum Typ und chemischen System der Batterie sowie zu deren Entnahme, der Bedienungsanleitung des jeweiligen Geräts.

Das folgend dargestellte und auf Elektro- und Elektronikaltgeräten aufgebrachte Symbol einer durchgestrichenen Abfalltonne weist zusätzlich auf die Pflicht zur getrennten Entsorgung hin.



10.2 Rückgabe im Einzelhandel oder beim Entsorgungsträger

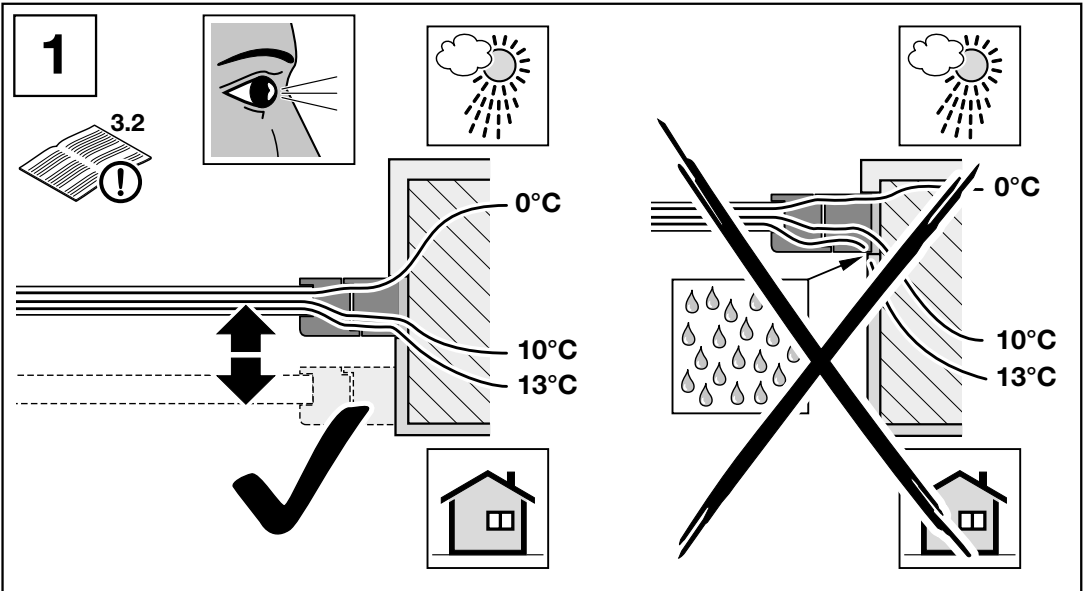
Elektrofachmärkte und Lebensmittelläden sind nach § 17 ElektroG unter bestimmten Voraussetzungen zur Rücknahme von Elektro- und Elektronikaltgeräten verpflichtet. Stationäre Vertrieber müssen bei Verkauf eines neuen Elektro- und Elektronikgeräts ein Elektroaltgerät der gleichen Art kostenfrei zurücknehmen (1:1-Rücknahme). Dies gilt auch bei Lieferungen nach Hause.

Diese Vertrieber müssen außerdem bis zu 3 kleine Elektroaltgeräte (≤ 25 cm) zurücknehmen, ohne dass dies an einen Neukauf geknüpft werden darf (0:1-Rücknahme).

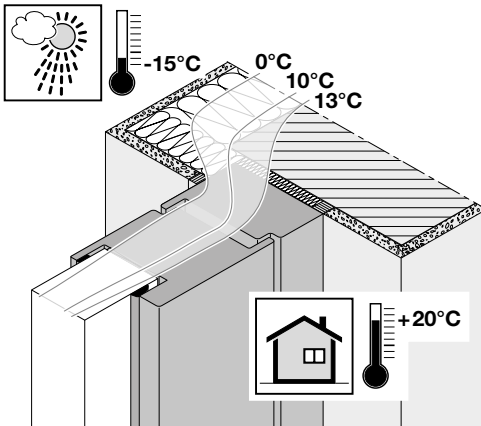
Daneben ist die Rückgabe von Elektroaltgeräten auch bei einer offiziellen Abgabestelle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger möglich.

Löschung personenbezogener Daten

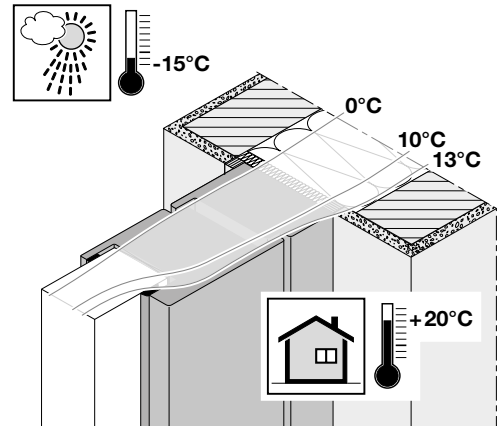
Für die Löschung personenbezogener Daten auf den zu entsorgenden Elektroaltgeräten sind Sie als Endnutzer vor der Abgabe selbst verantwortlich.



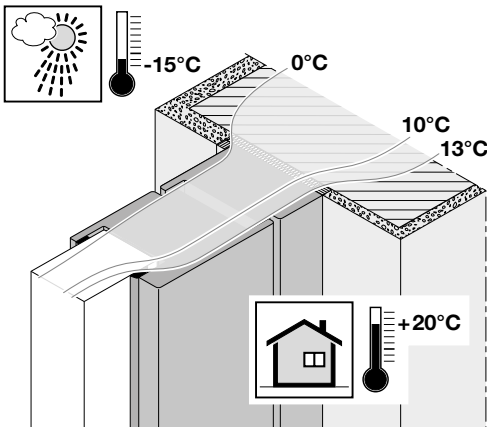
1a



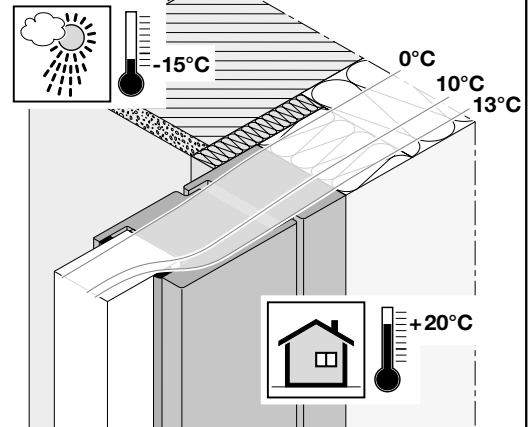
1b

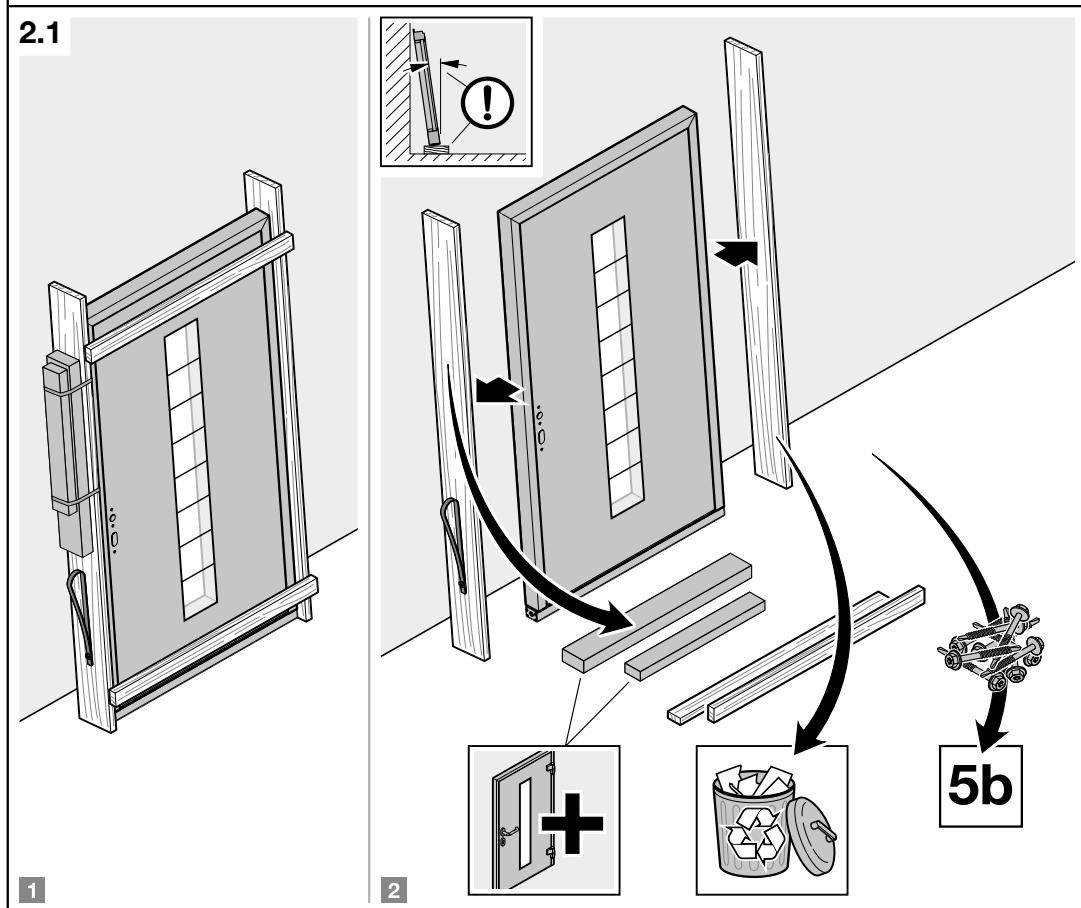
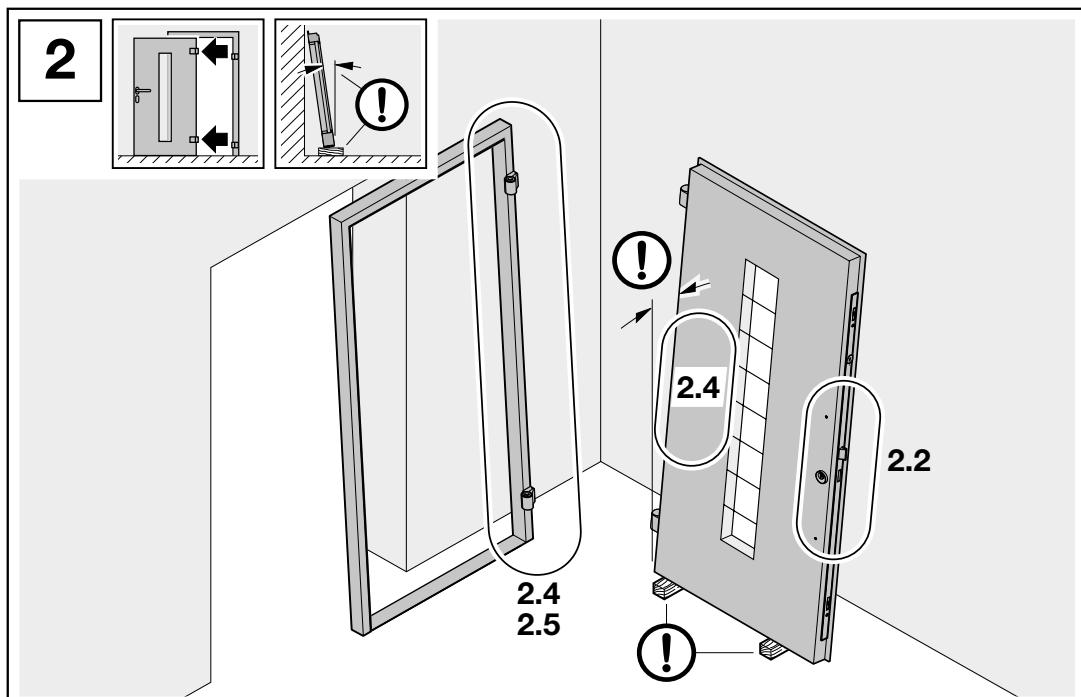


1c

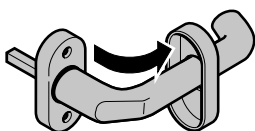
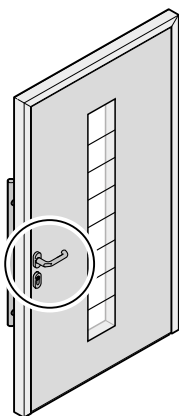


1d

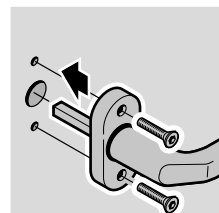
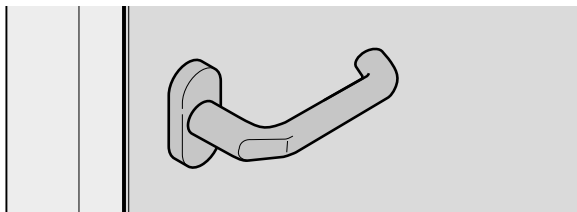




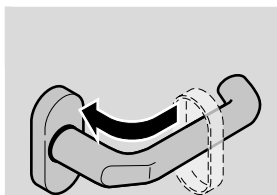
2.2a



1

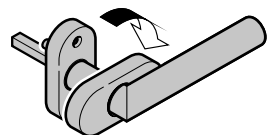
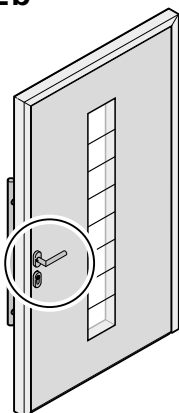


2

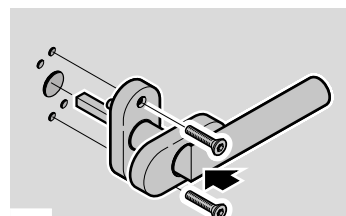
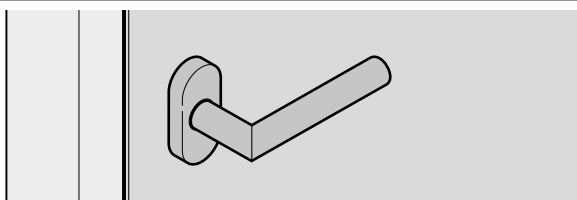


3

2.2b



1

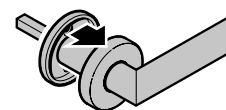
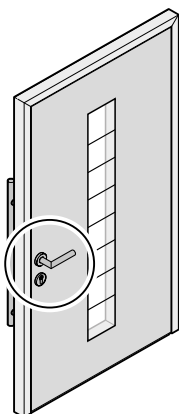


2

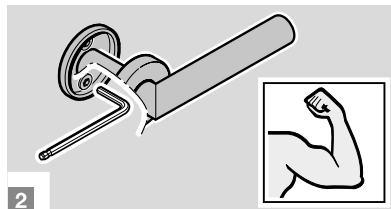
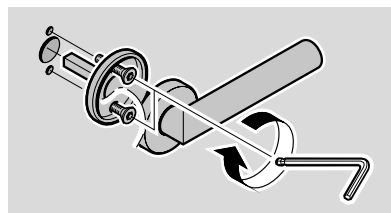
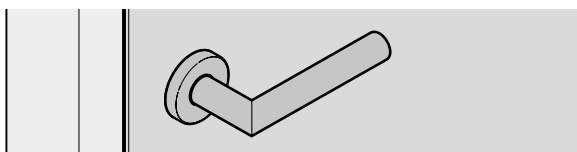


3

2.2c



1

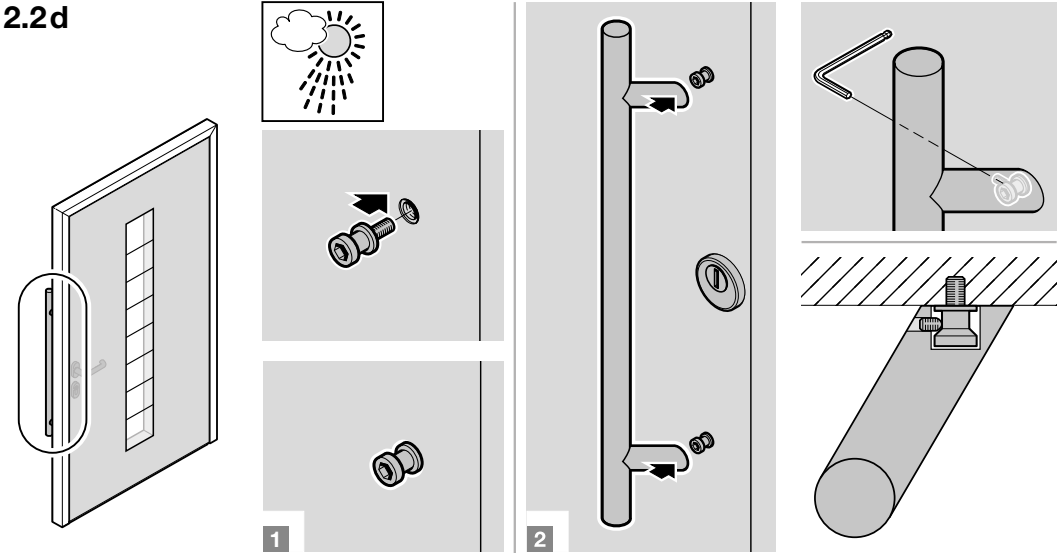


2

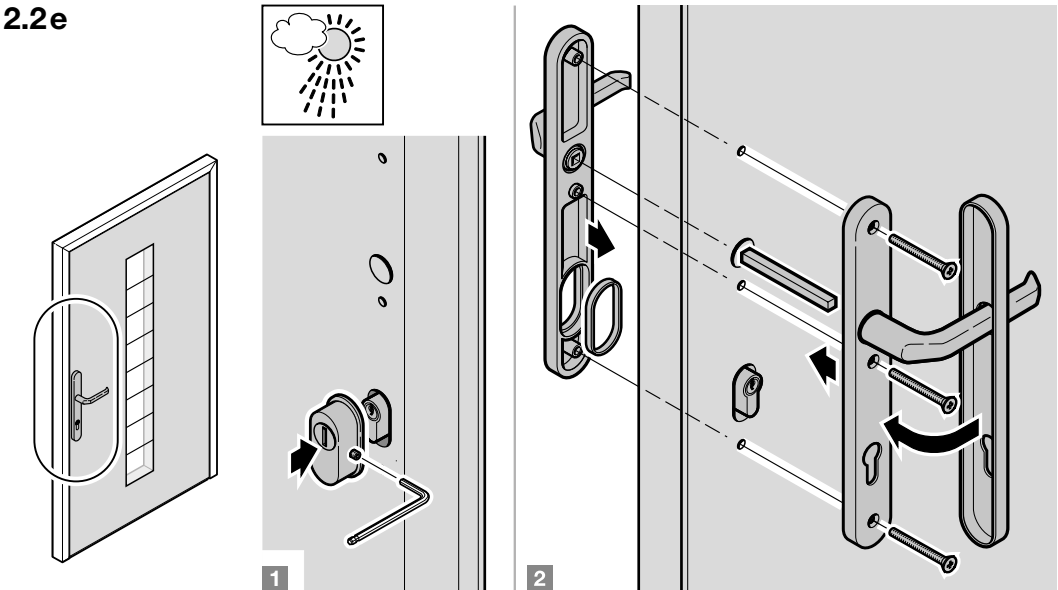


3

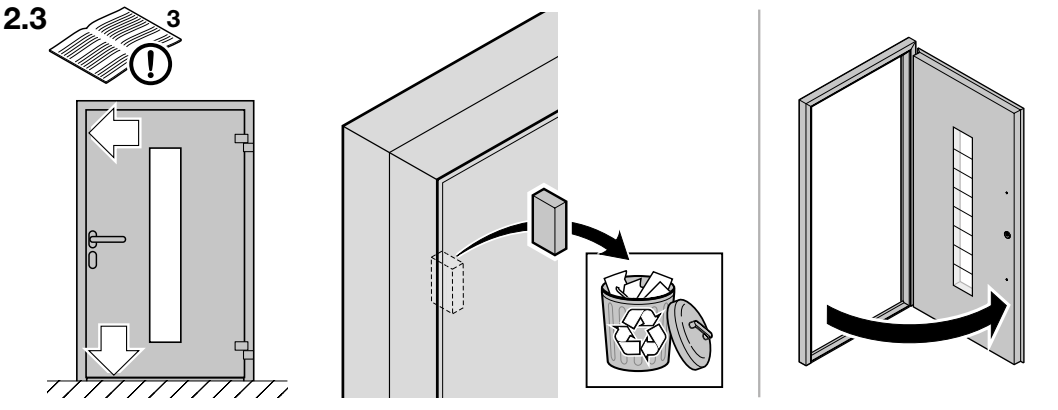
2.2d



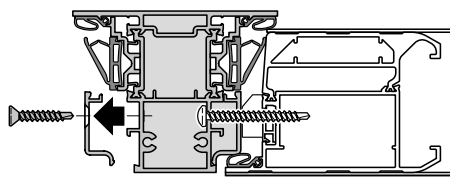
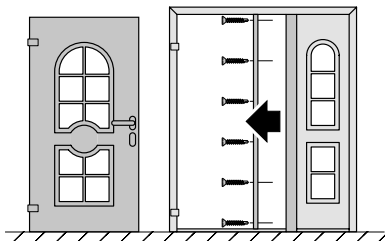
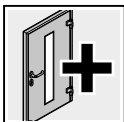
2.2e



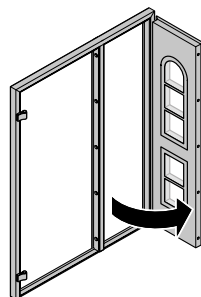
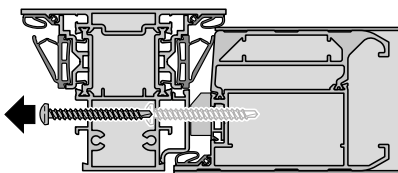
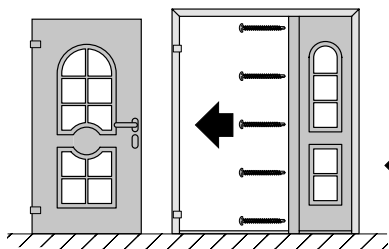
2.3



2.4

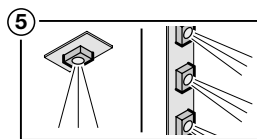
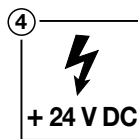
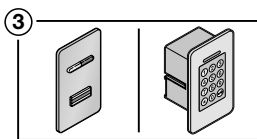
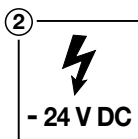
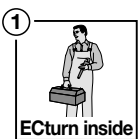
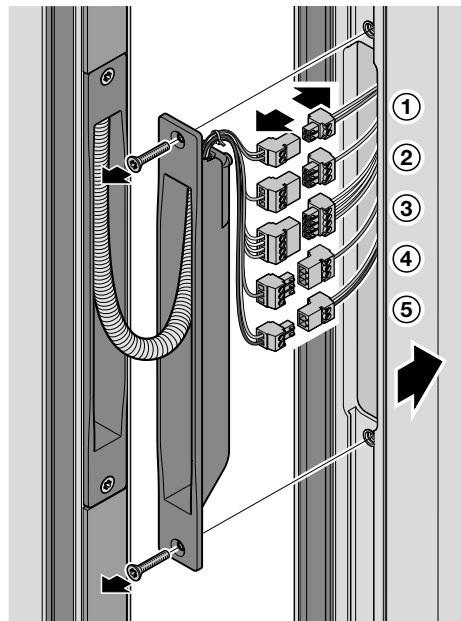
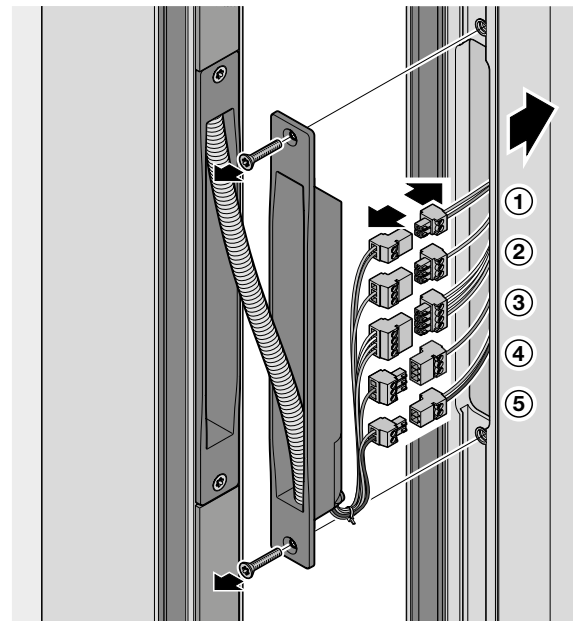
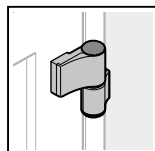
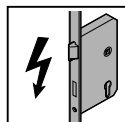
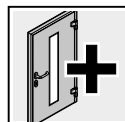
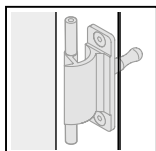
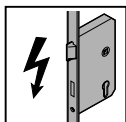
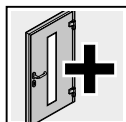


1

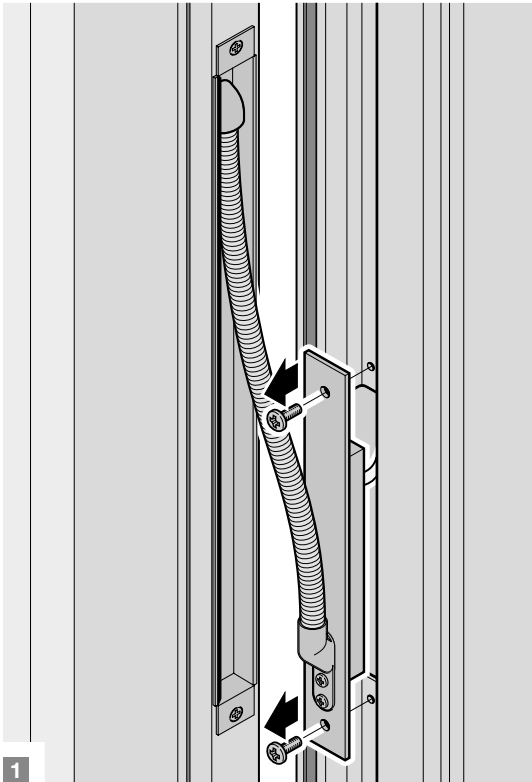
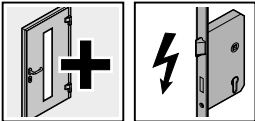


2

2.5a

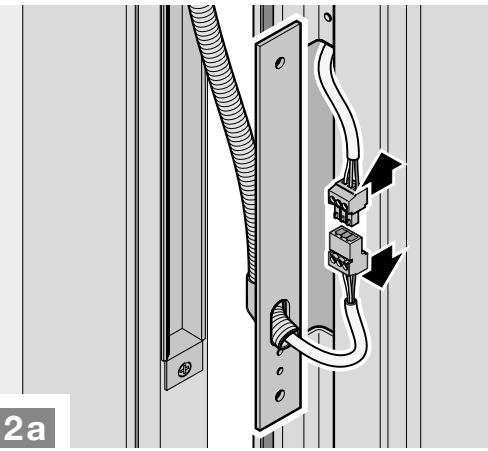


2.5b

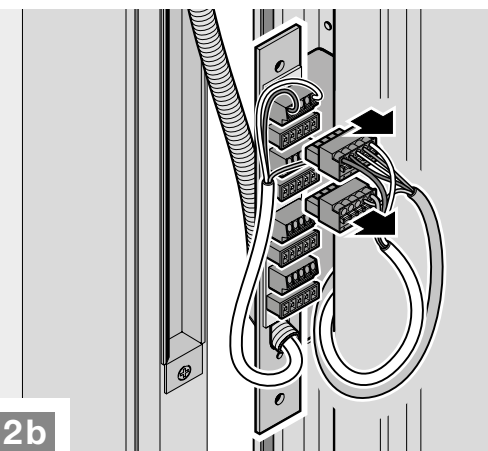


1

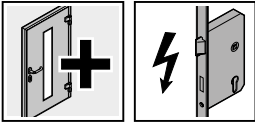
2a



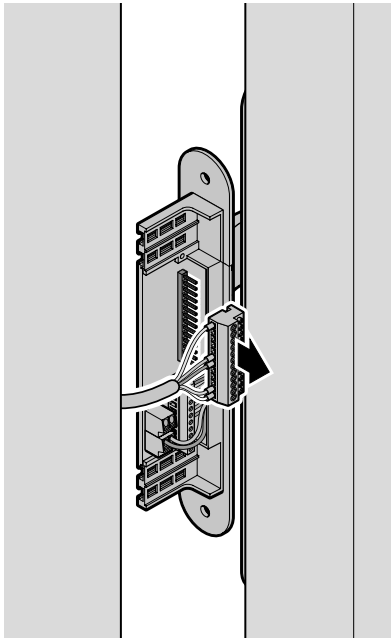
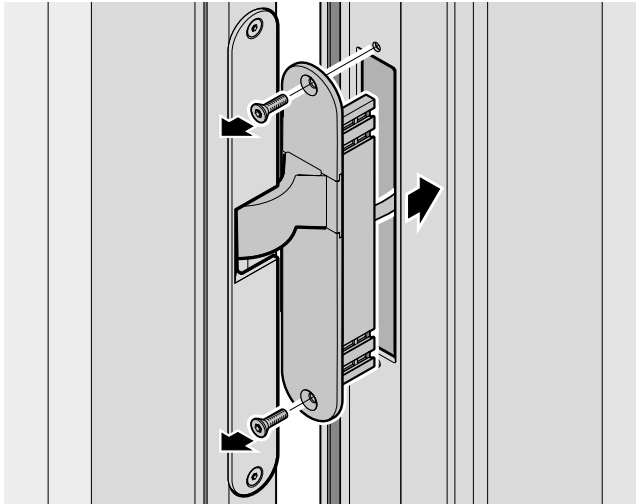
2b



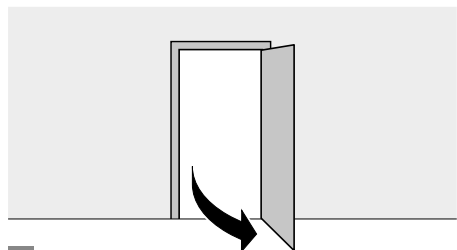
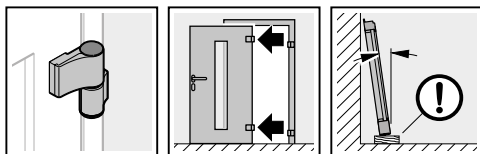
2.5c



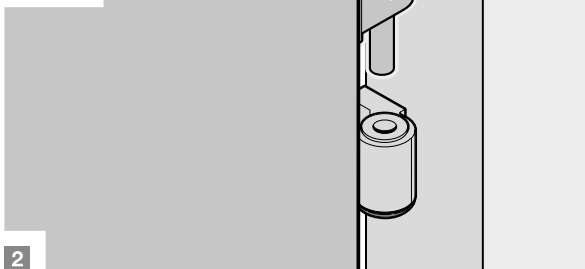
2.6b
14b.2



2.6a

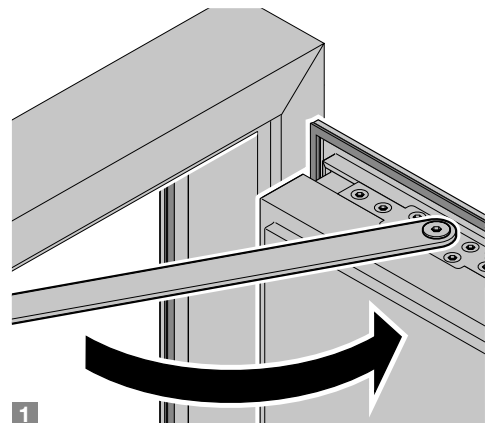
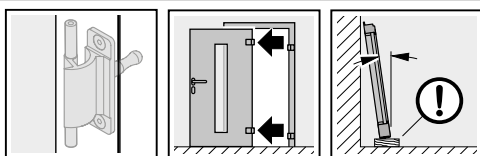


1

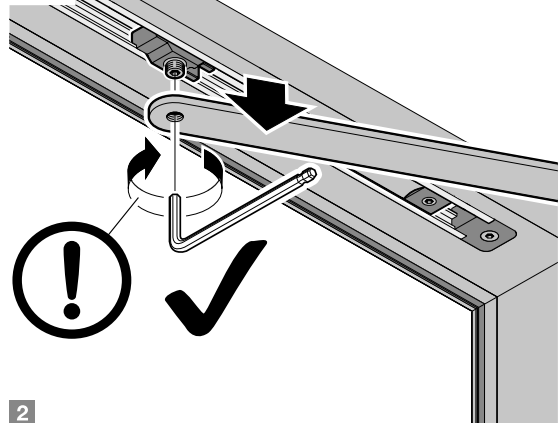


2

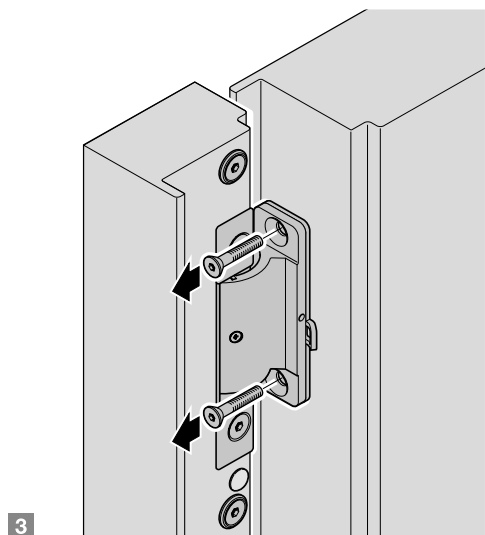
2.6b



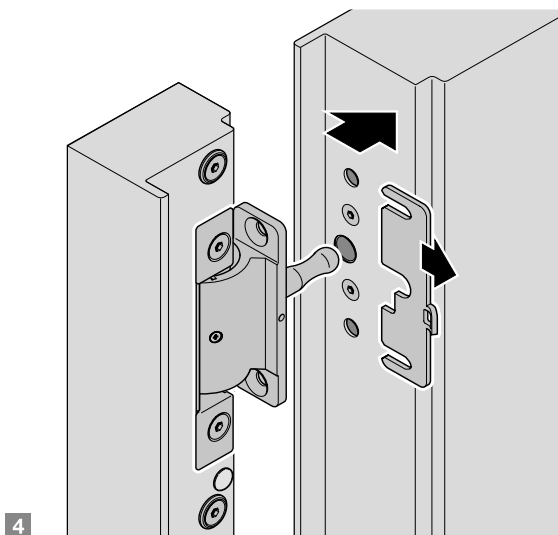
1



2

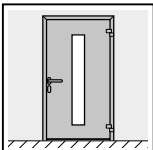
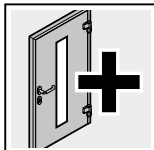


3

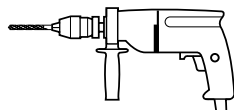


4

3



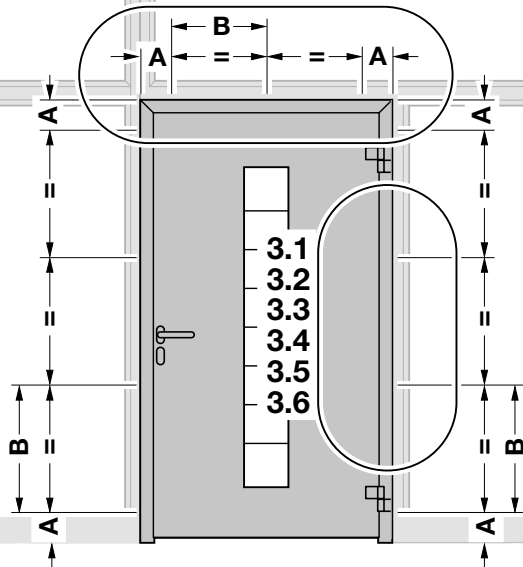
3.1



	VPE 20; VP 50;	VP 25; VP 50; VP 10 ; VP 150; KE 90; K 3; KS 3;
A	50	200
B	≤ 500	≤ 600

3.1/3.2/3.3/3.4

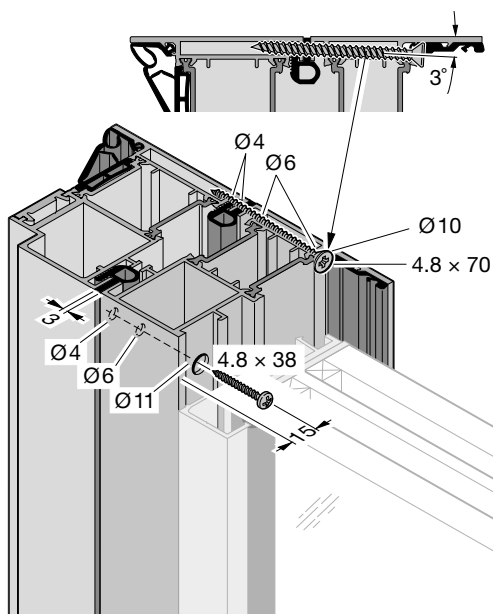
3.6



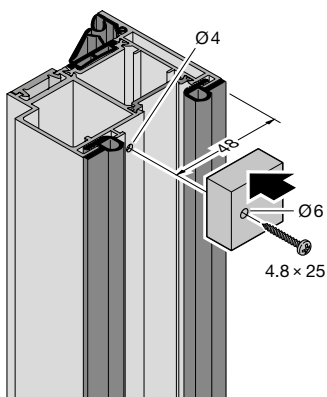
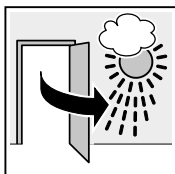
OFF

3.1

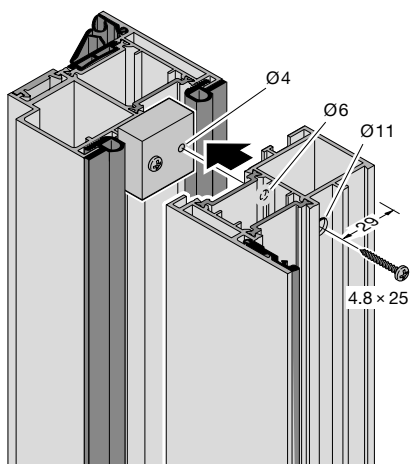
K 3



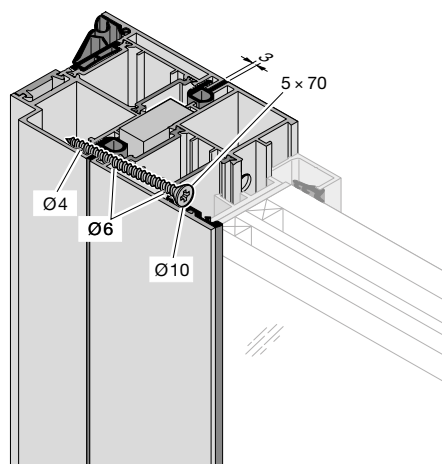
3.2



1



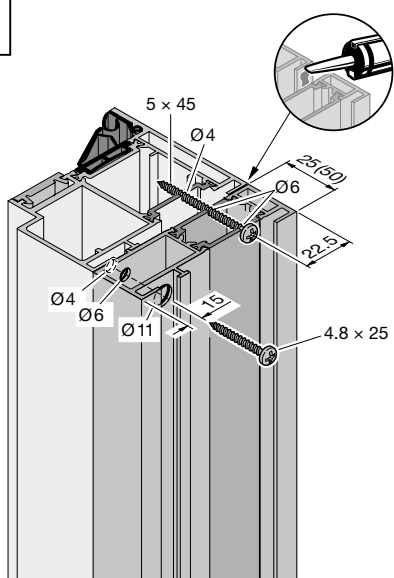
2



3

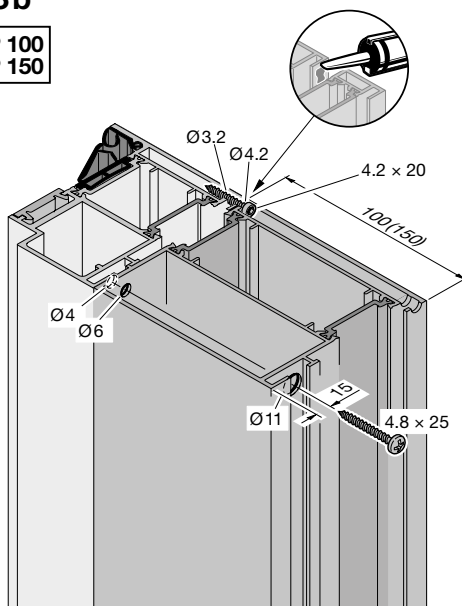
3.3a

VP 25
VP 50



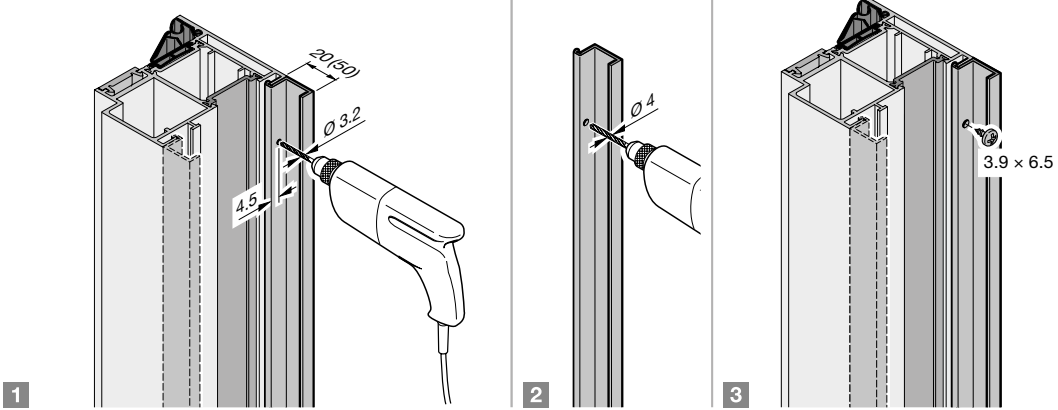
3.3b

VP 100
VP 150



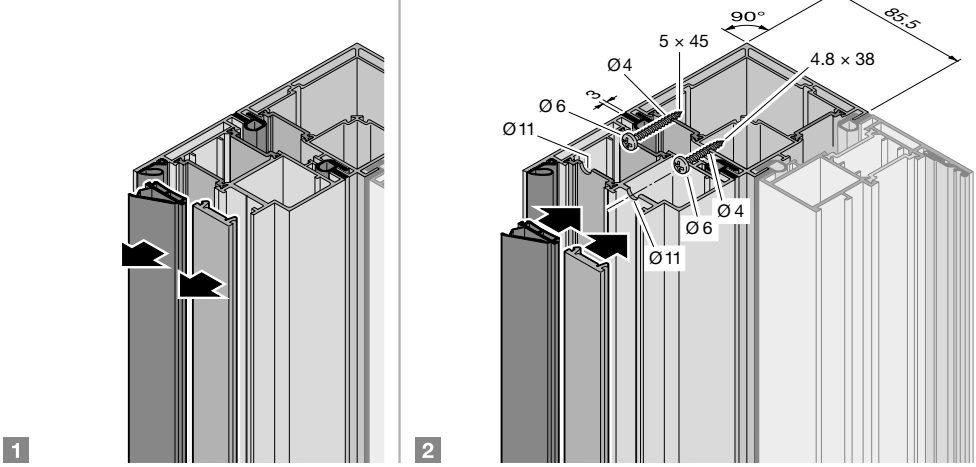
3.4

VPE 20
VPE 50



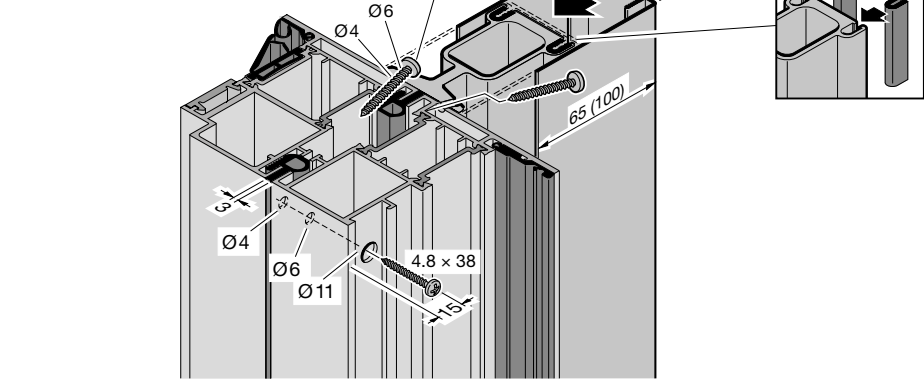
3.5

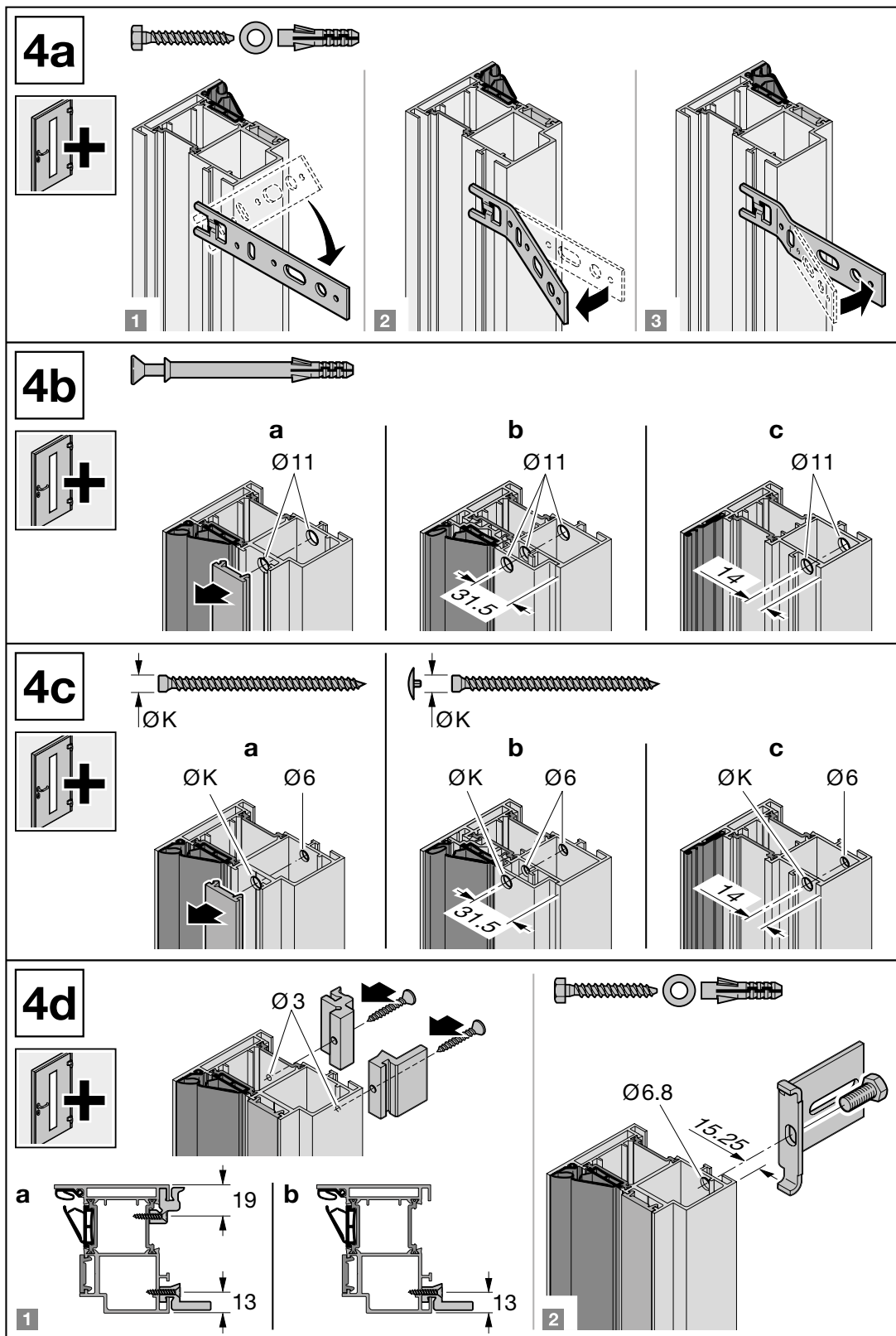
KE 90



3.6

KS 3

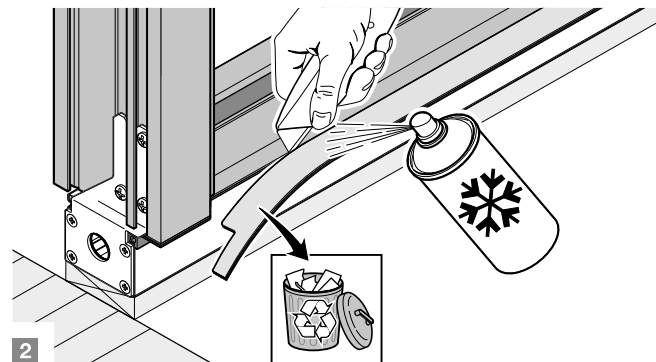
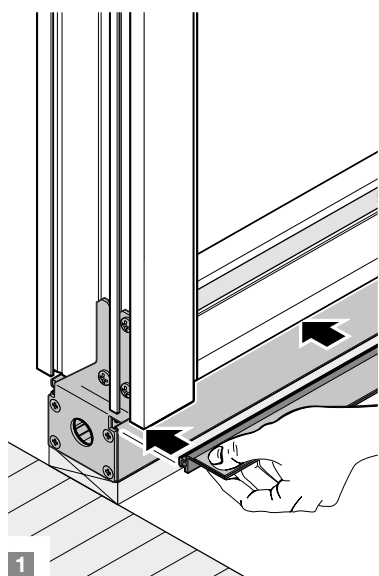
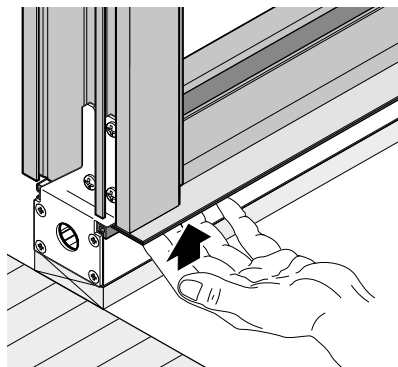
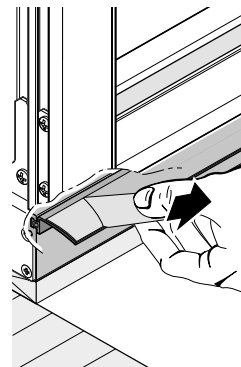
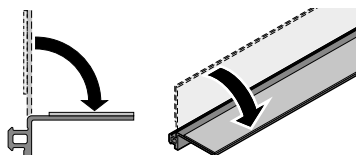
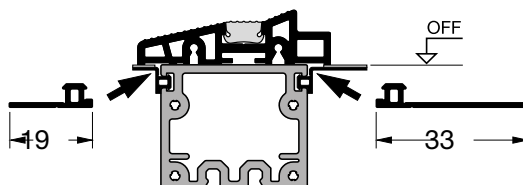
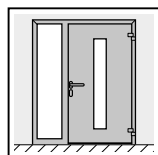
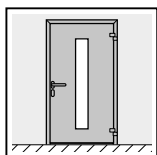




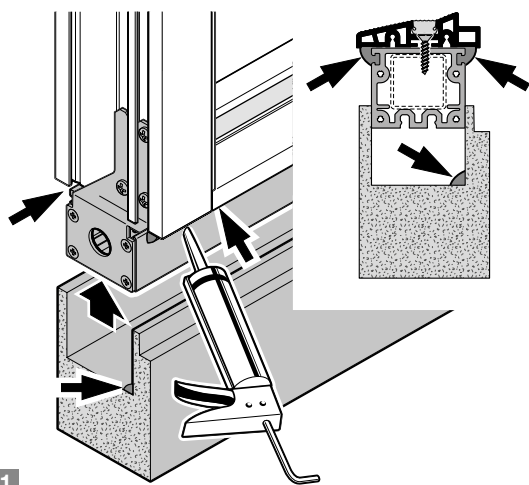
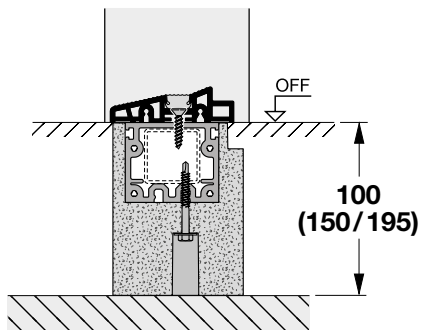
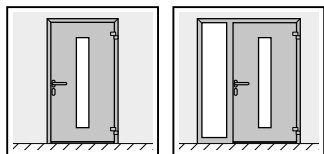
5

5a
5b
5c
5d
5e
5f

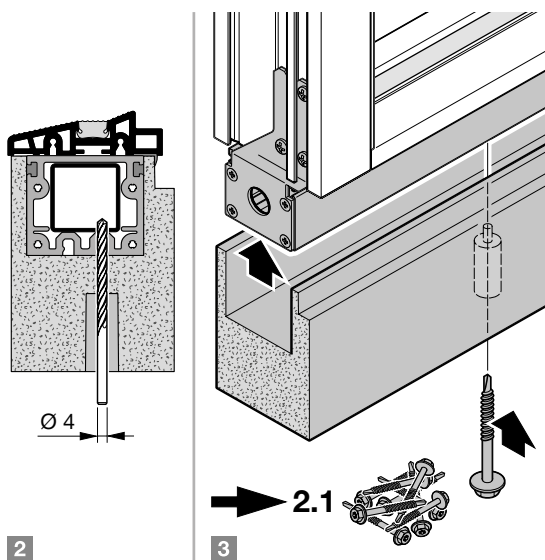
5a



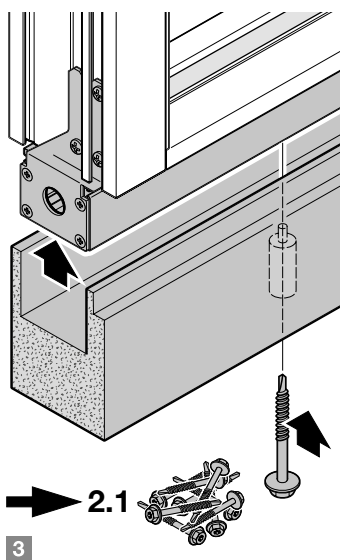
5b



1

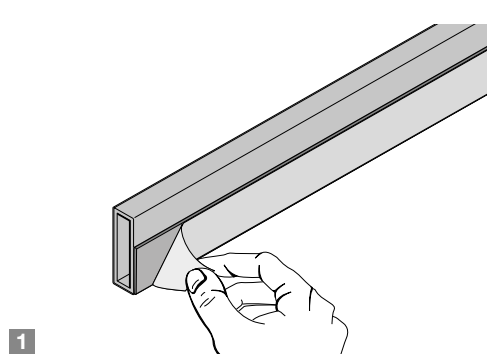
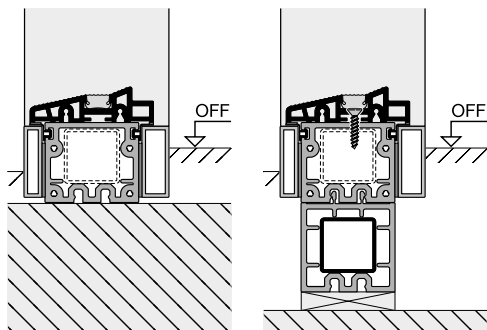
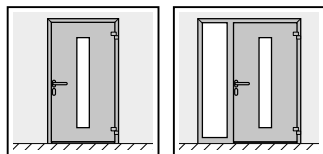


2

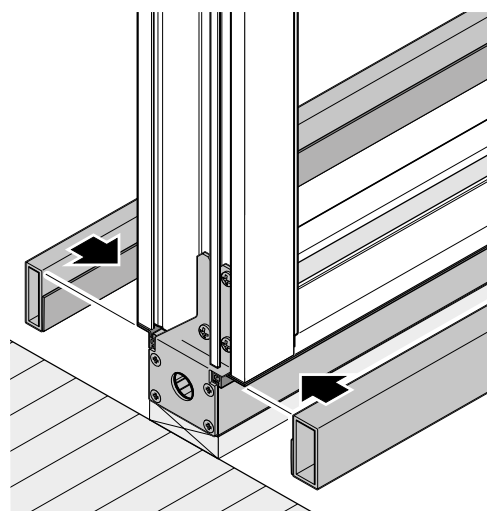


3

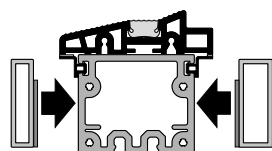
5c



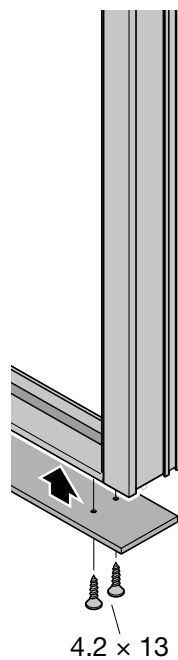
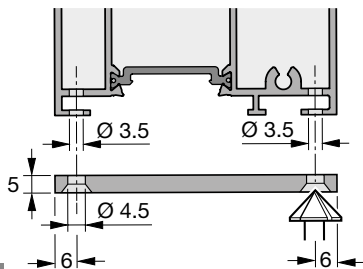
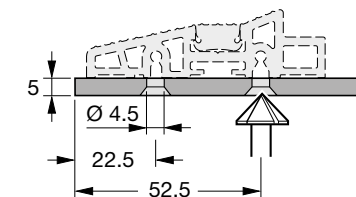
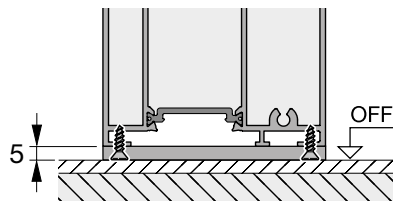
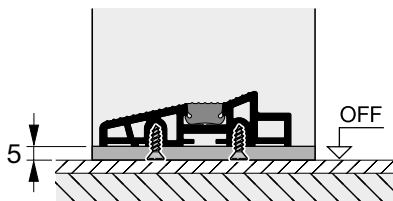
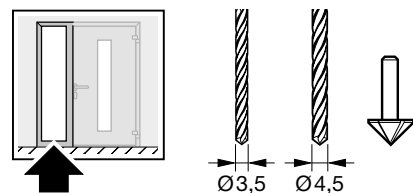
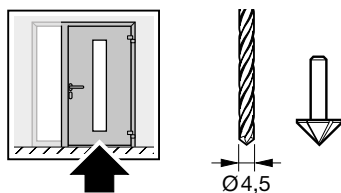
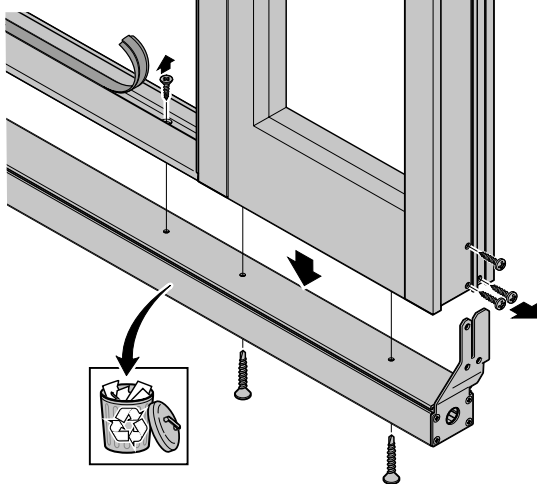
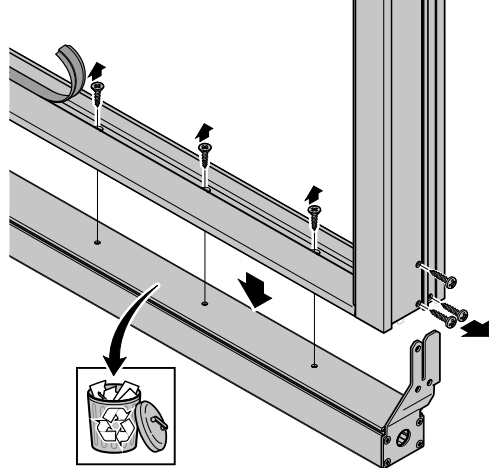
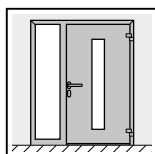
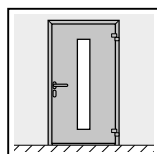
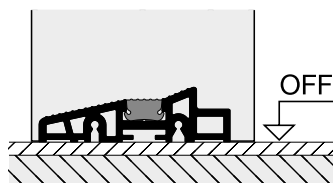
1



2



5d

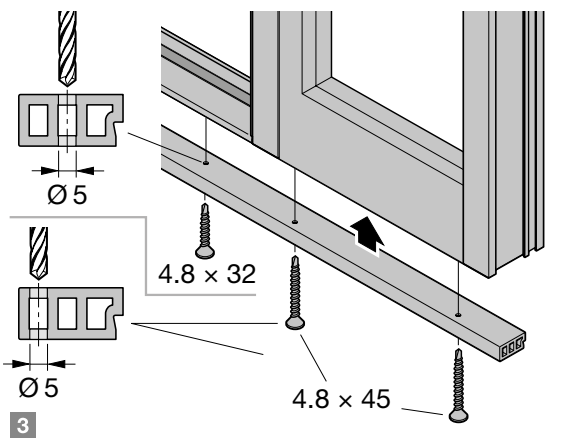
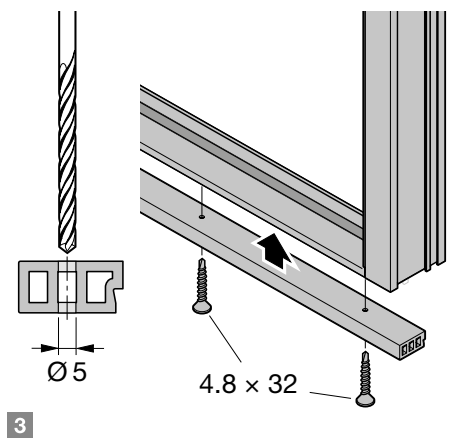
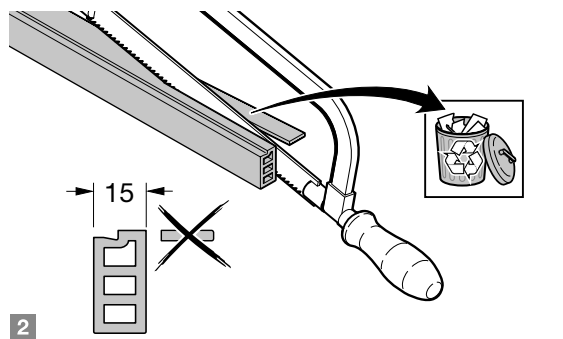
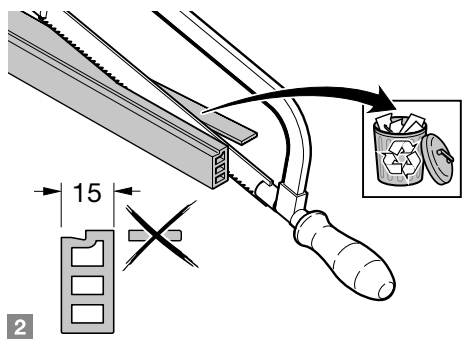
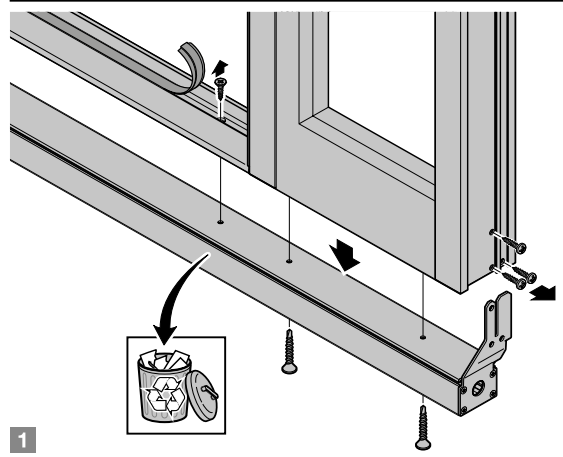
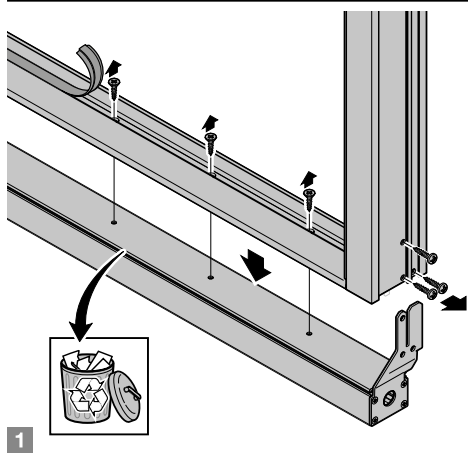
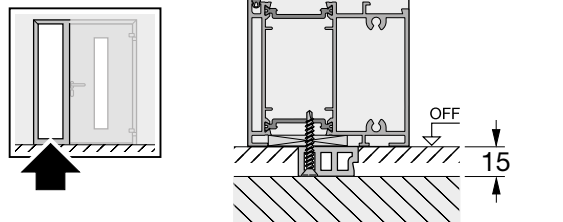
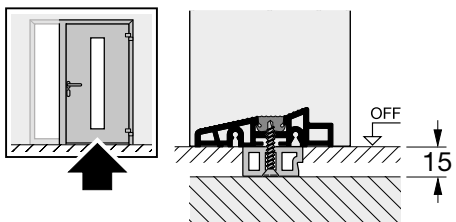


1a

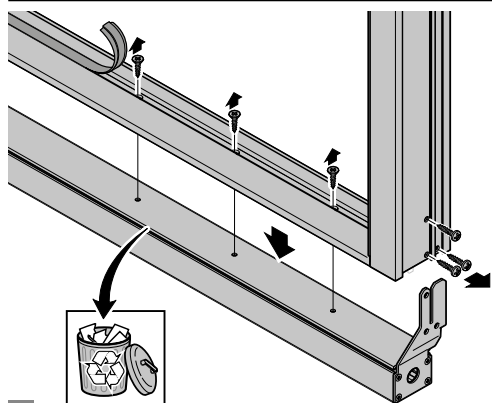
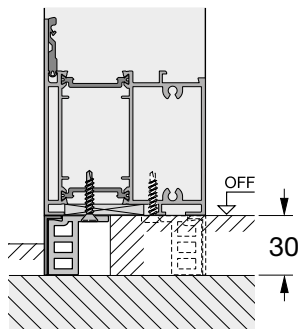
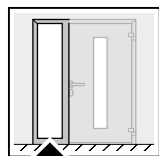
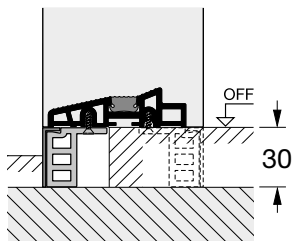
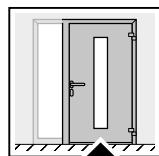
1b

2

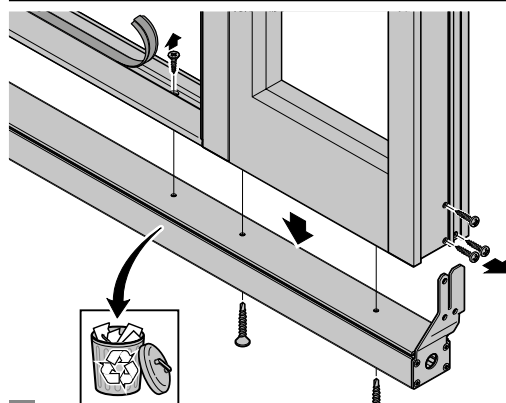
5e



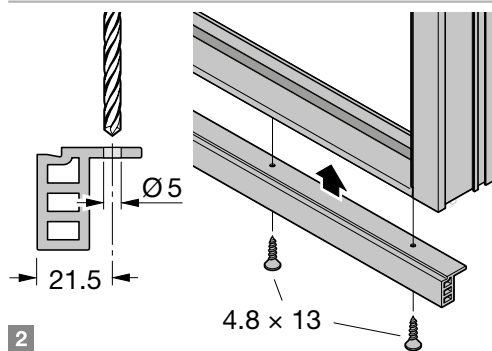
5f



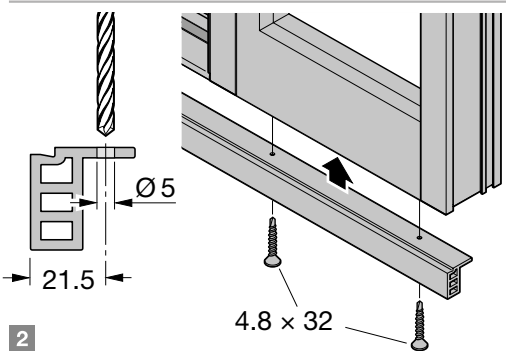
1



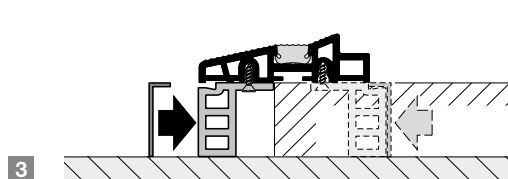
1



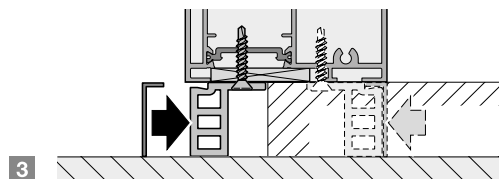
2



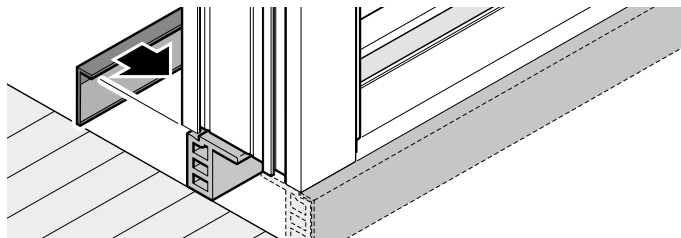
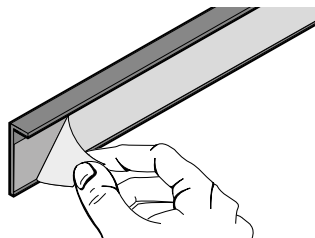
2

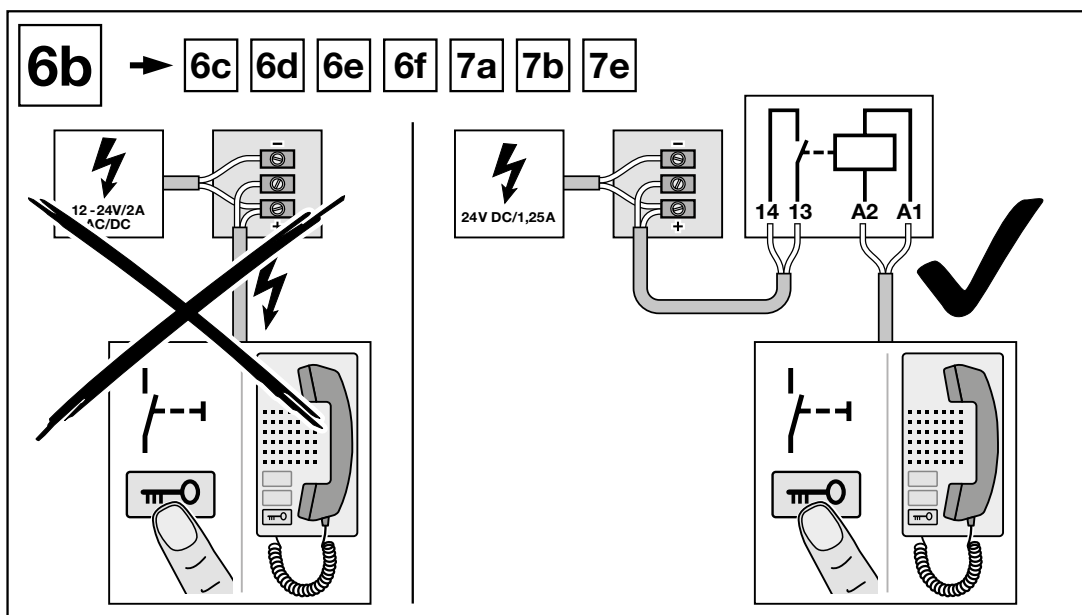
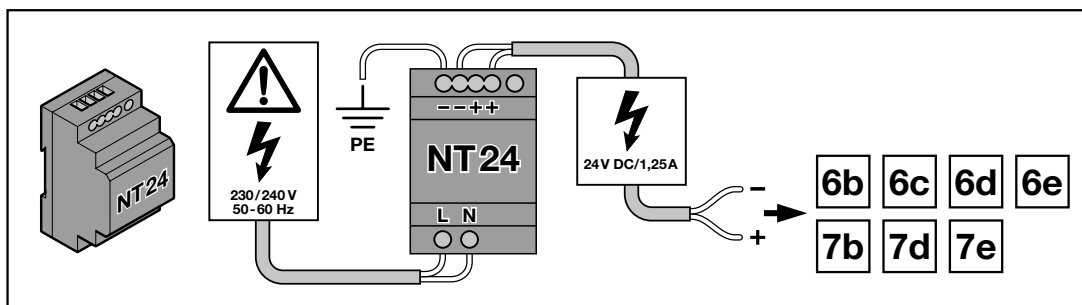
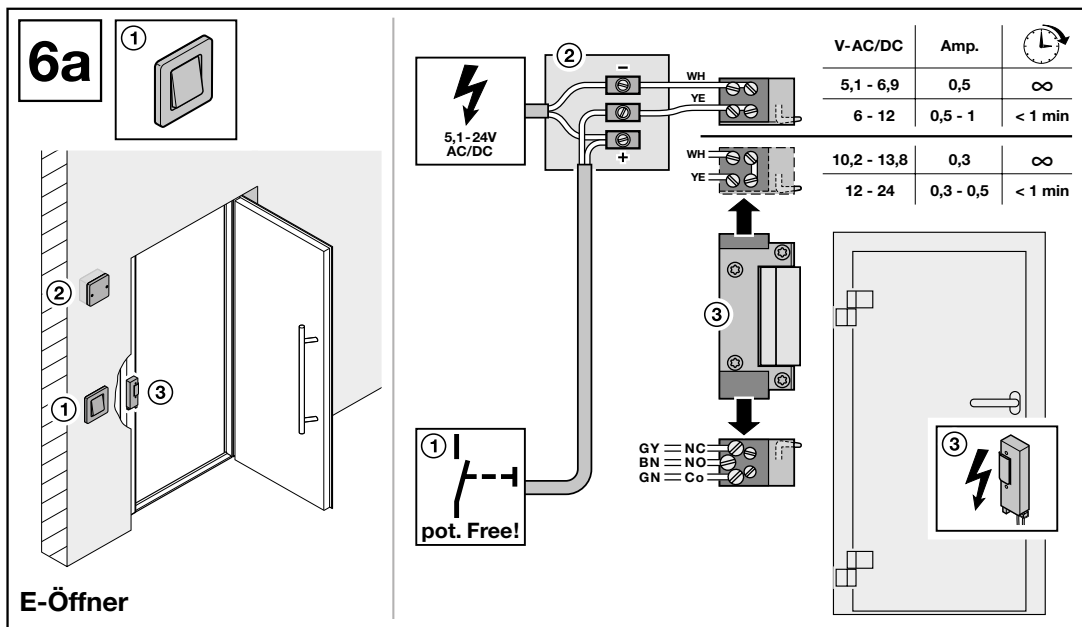


3

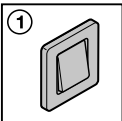


3

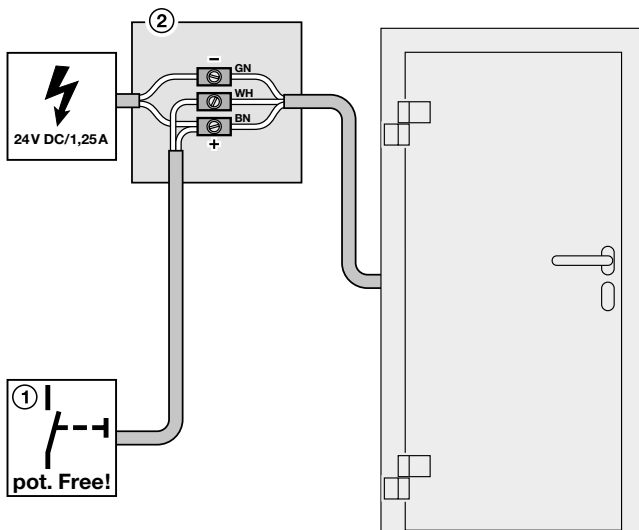
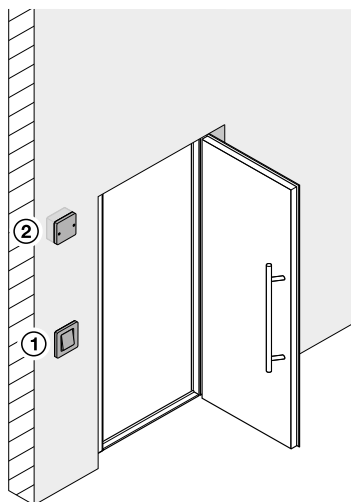




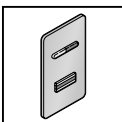
6c



S5 Comfort



6d



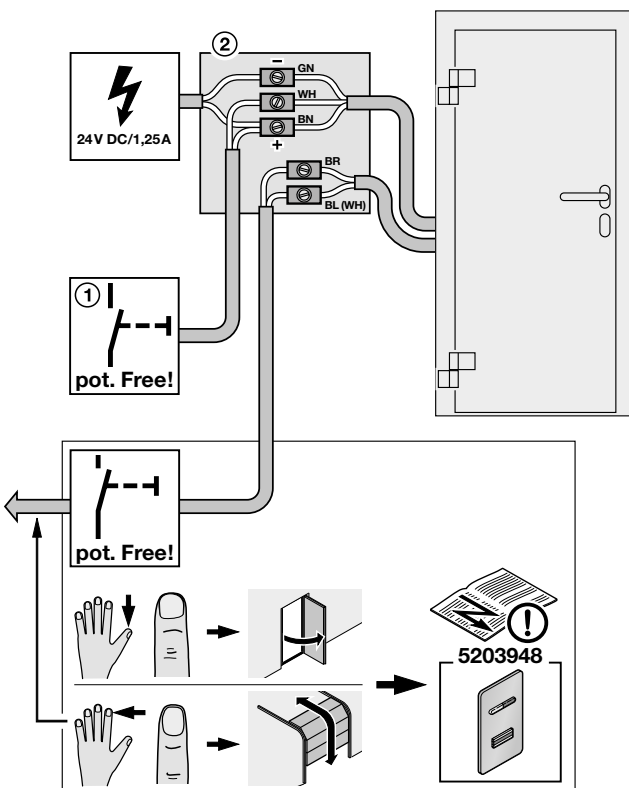
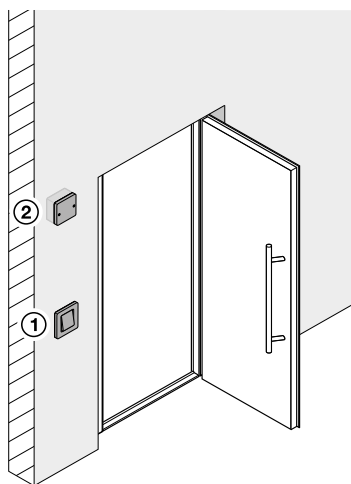
S5 Scan App



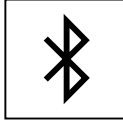
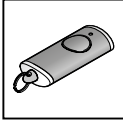
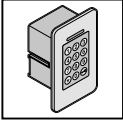
S5 Scan



S5 Scan 2 K



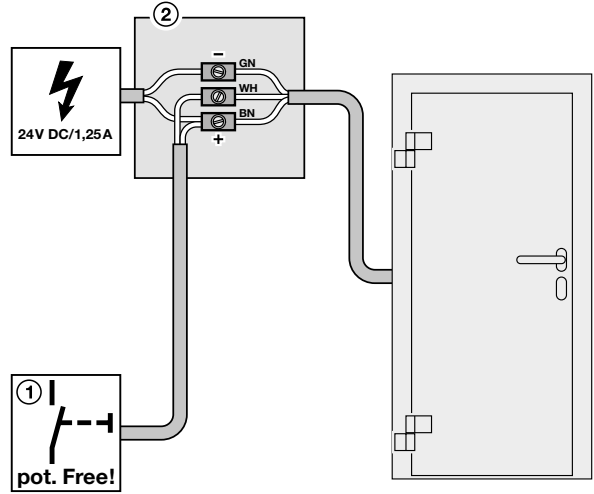
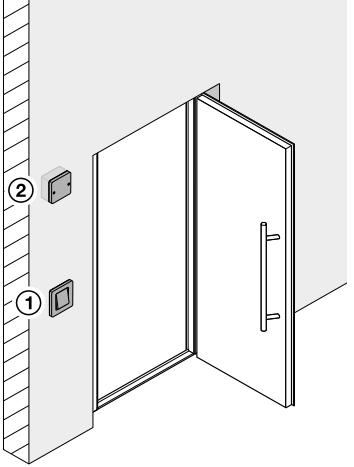
6e



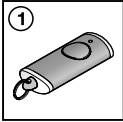
S5 Code



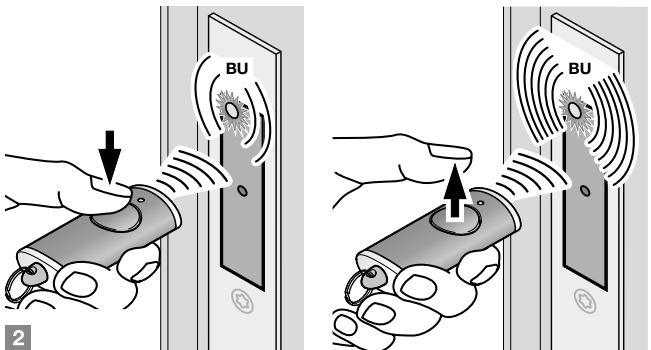
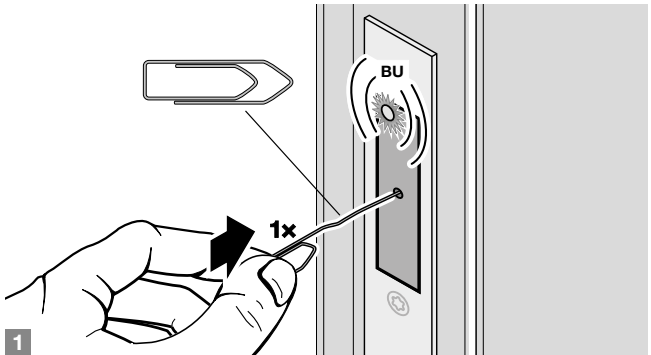
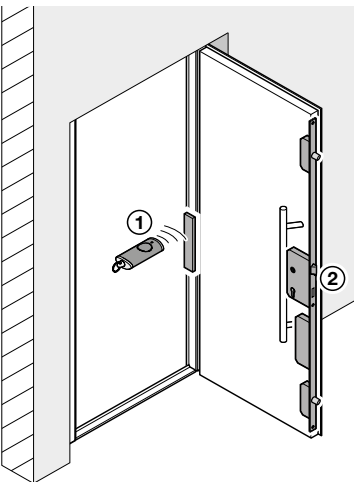
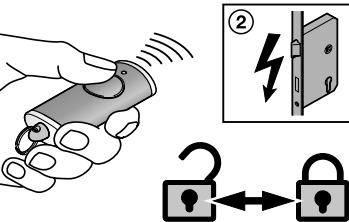
S5 Bluetooth

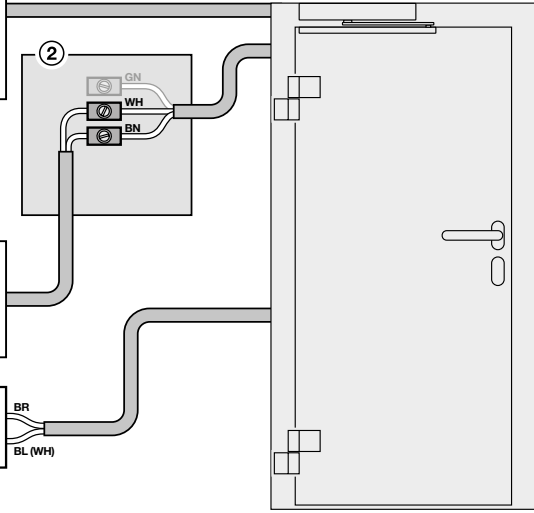
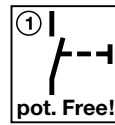
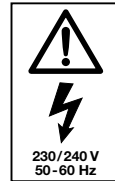
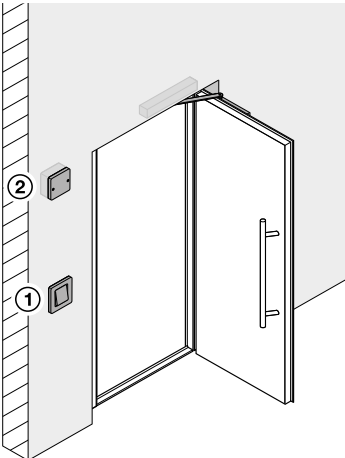
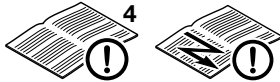
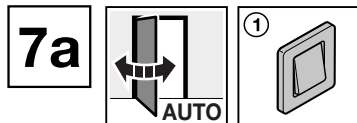


6f

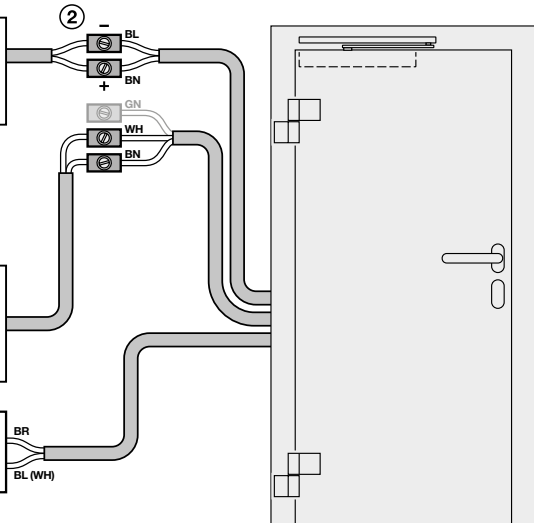
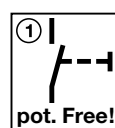
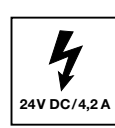
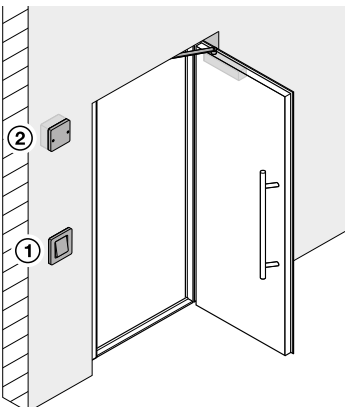
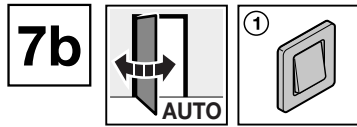


S5 Smart

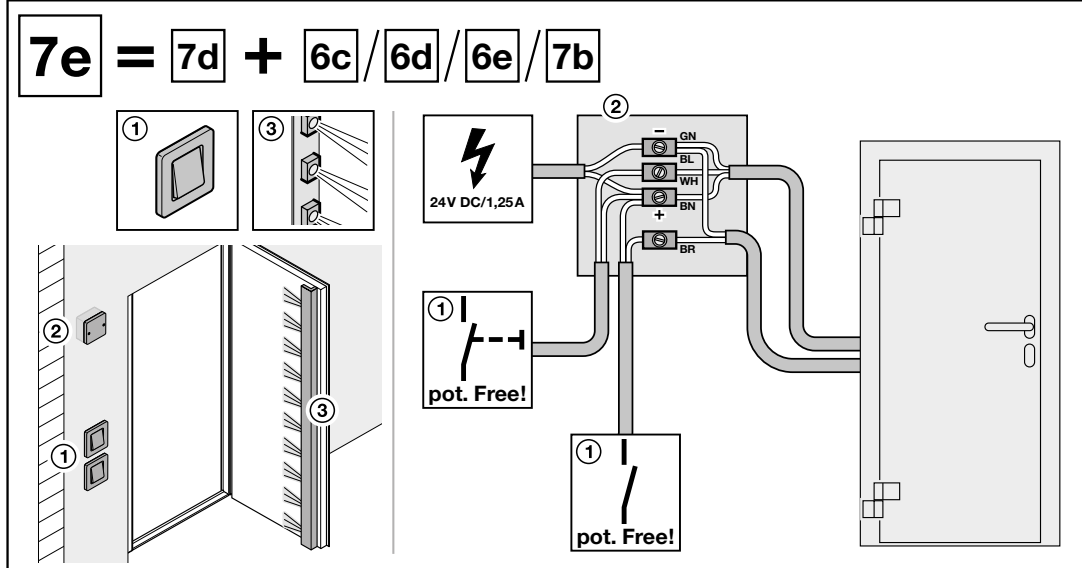
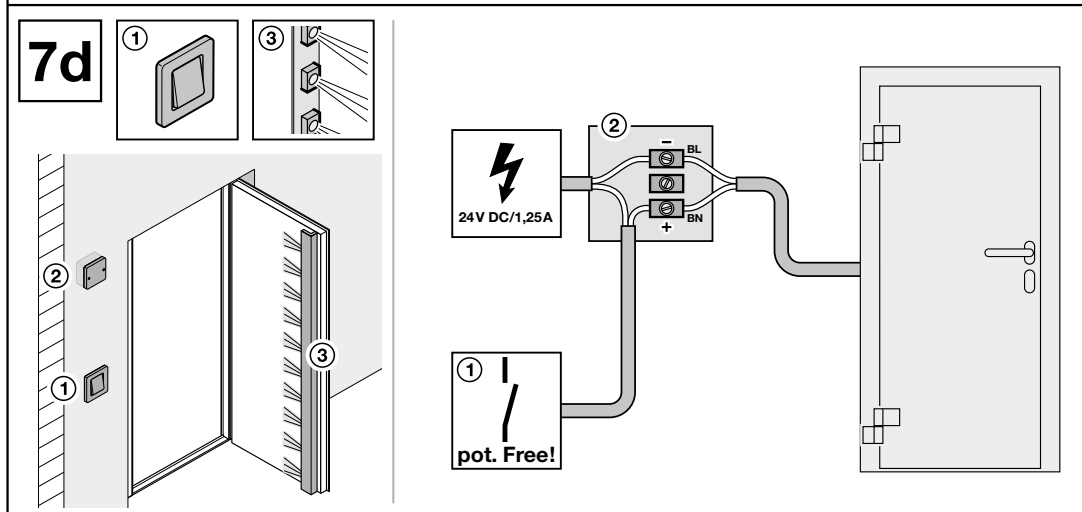
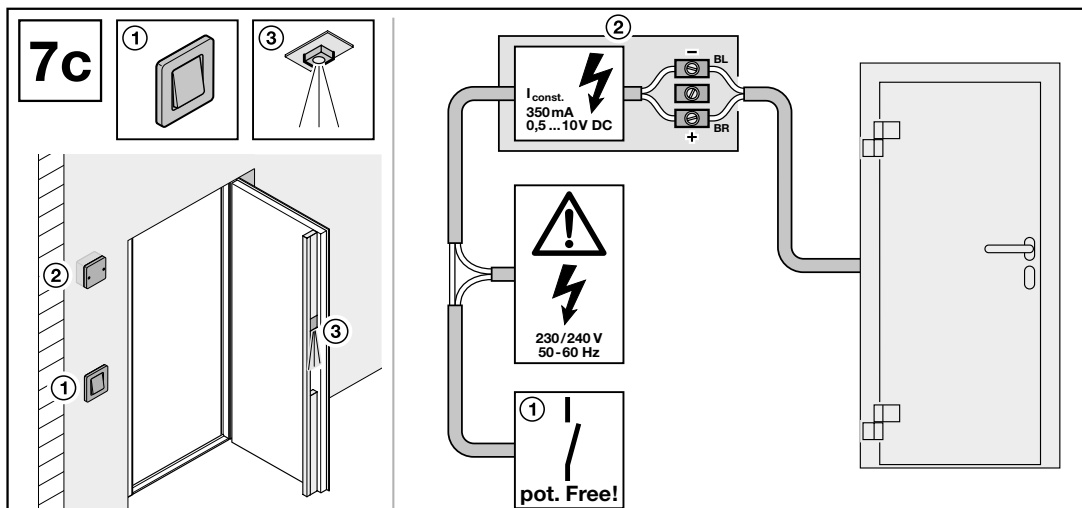




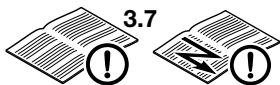
ECturn



ECturn inside



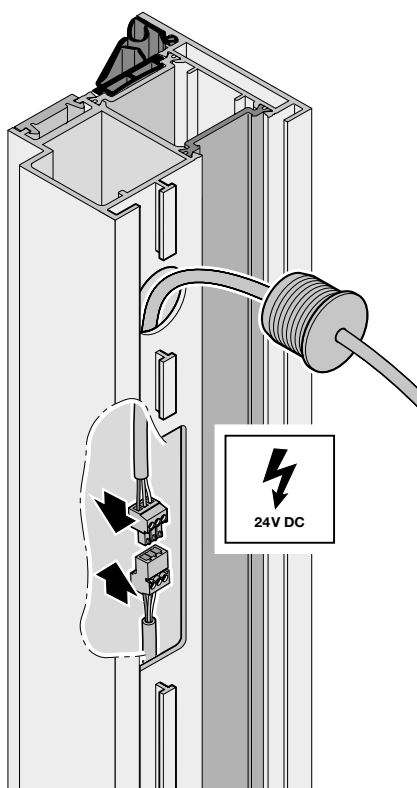
8



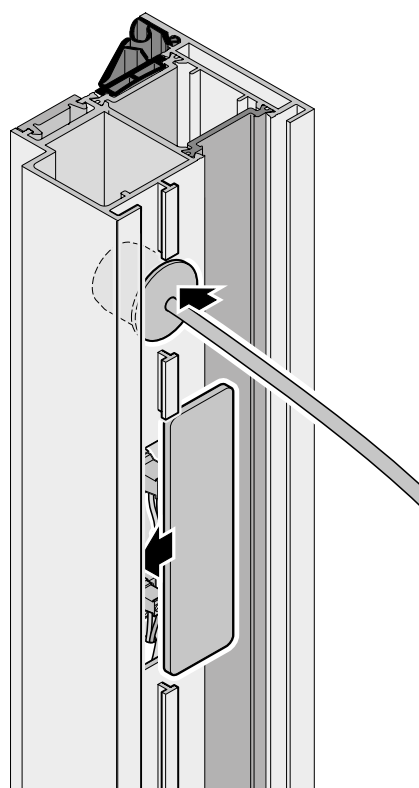
3.7

8.1

8.1



2



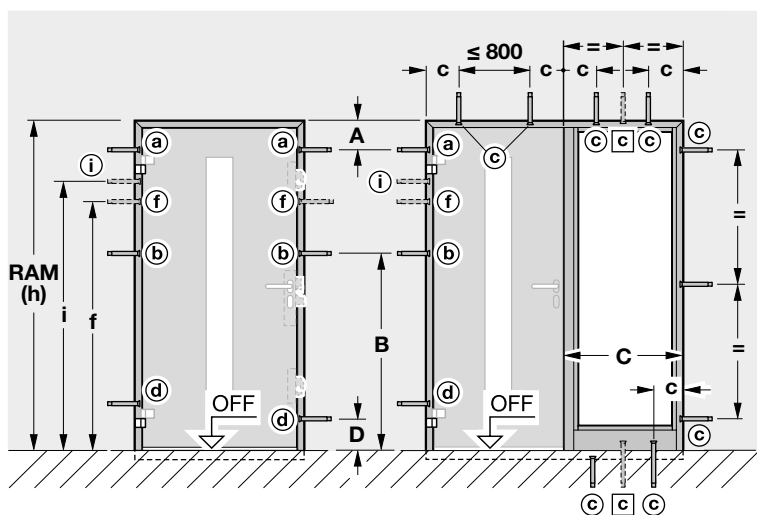
9



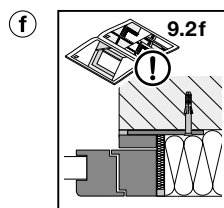
3.2/3.3



10/11

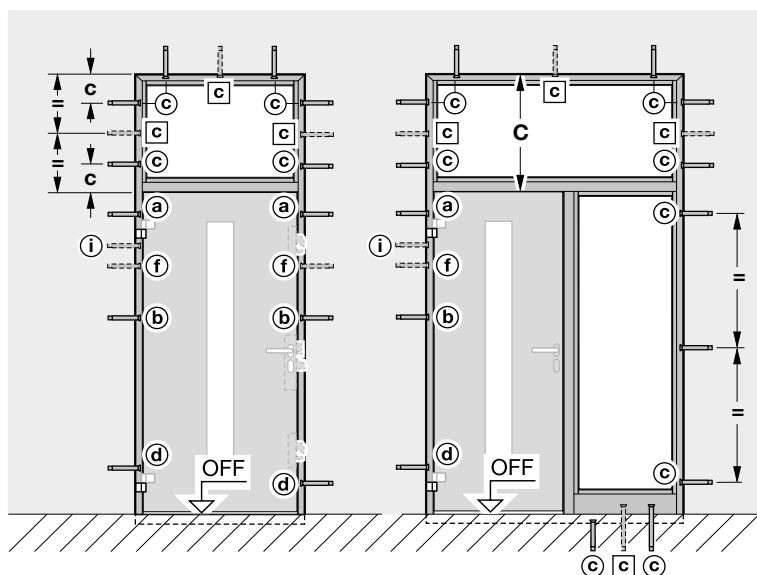


- (a) $A \approx 150 \pm 50$
- (b) $B \approx 1200 \pm 50$
- (c) $C > 500 \rightarrow$
 $c \approx 200 \pm 50$
- (c) $C \leq 500 \rightarrow$
 $c \approx 0.5 \times C$
- (d) $D \approx 115$



RAM(h) $\geq 2300 \rightarrow$
 $f \approx 1650 \pm 50$

RAM(h) $\geq 2450 \rightarrow$
 $f \approx 1920 \pm 50$

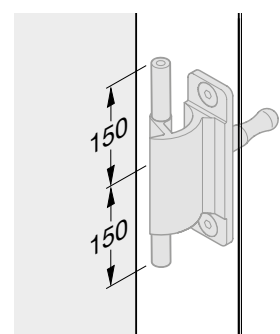
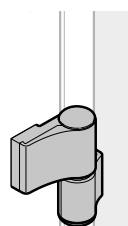
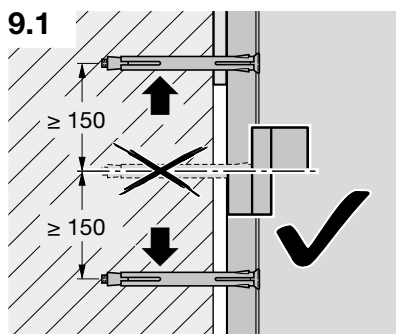


9.1

RAM(h) $\geq 2300 \rightarrow$
 $i = 1650$

RAM(h) $\geq 2450 \rightarrow$
 $i = 1920$

9.1

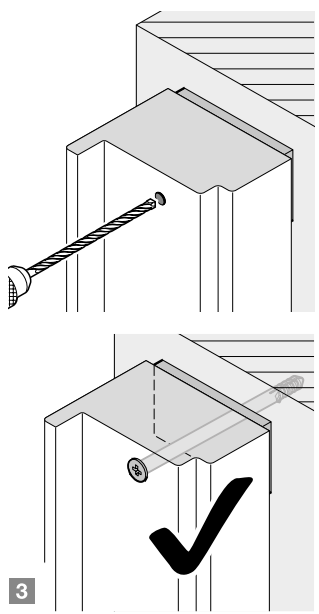
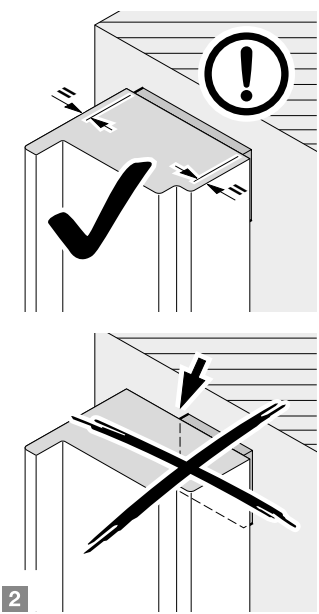
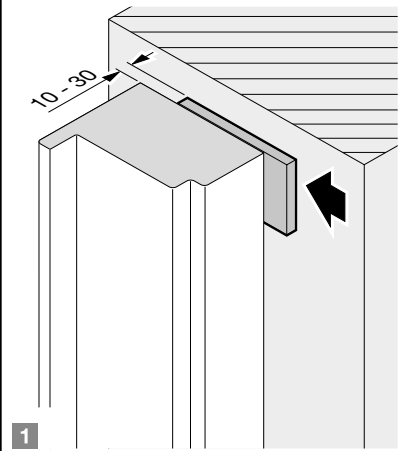


9.2

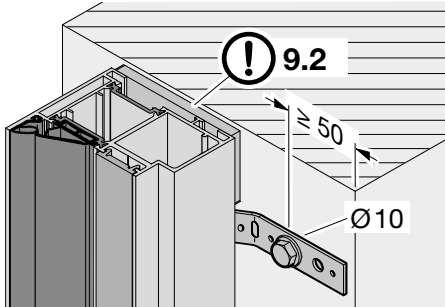
2/3.8.4

9.2a

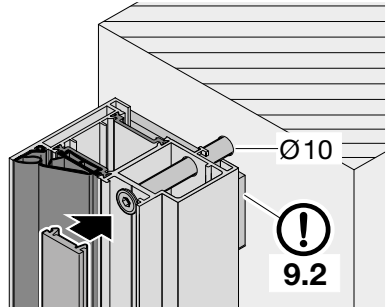
9.2o



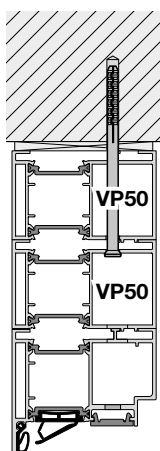
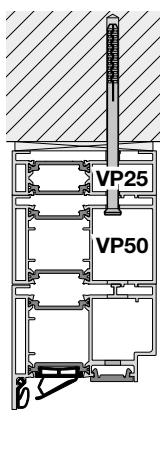
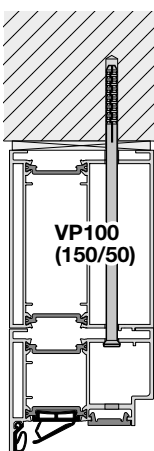
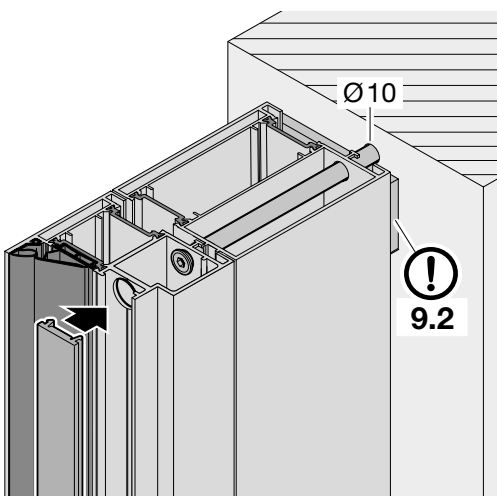
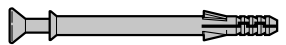
9.2a

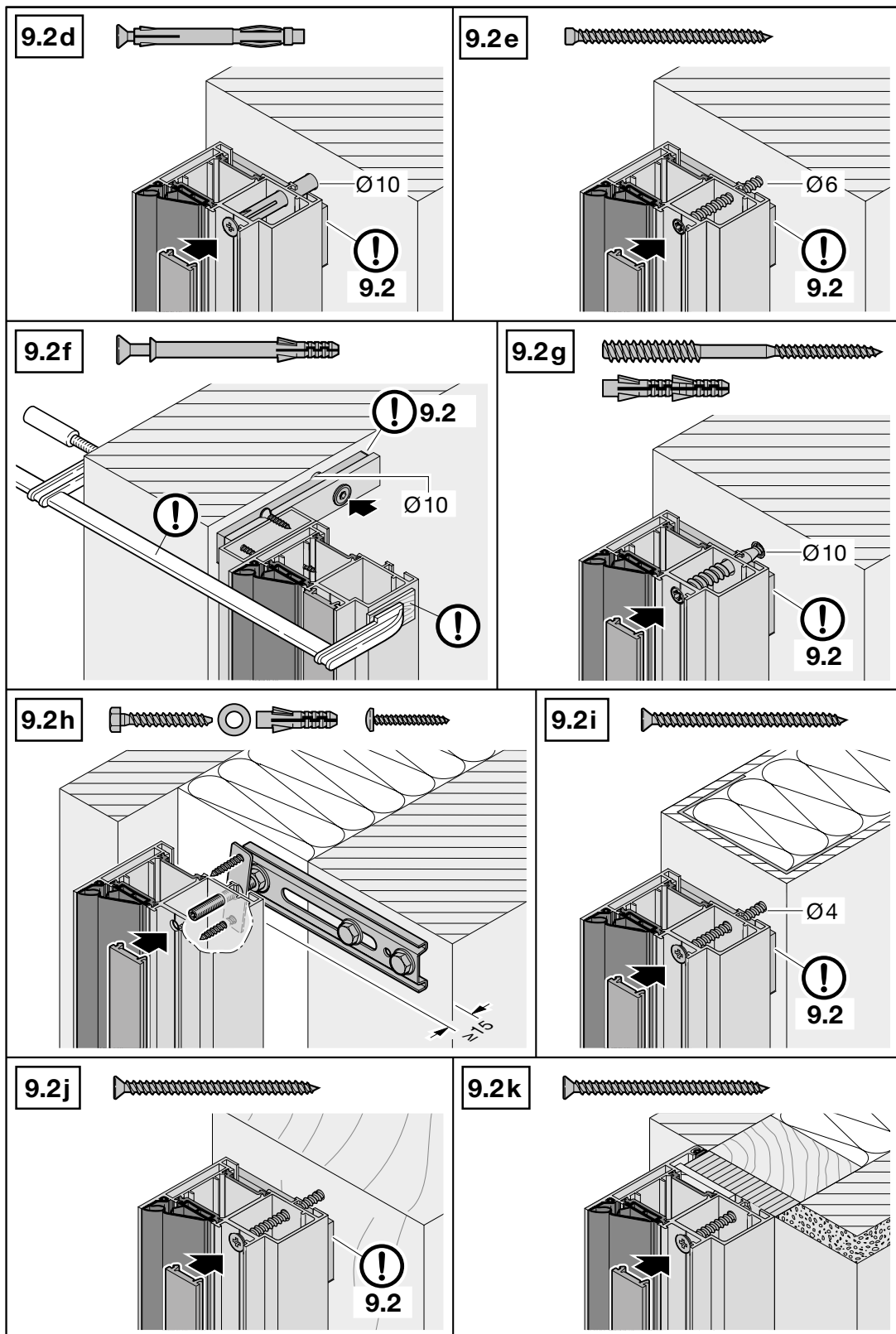


9.2b

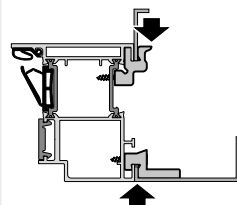
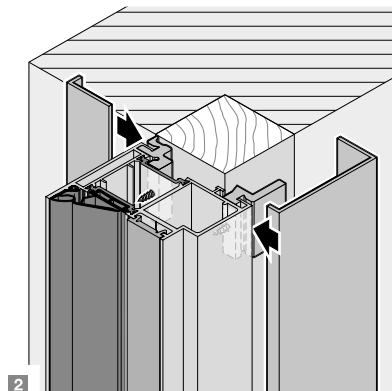
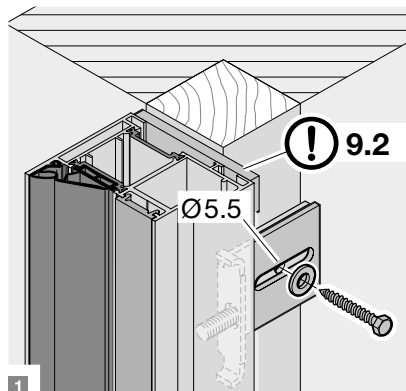


9.2c

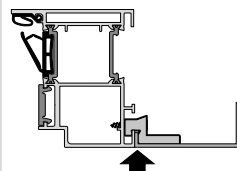
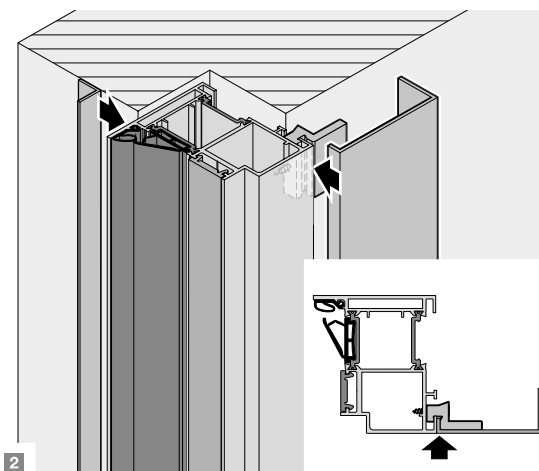
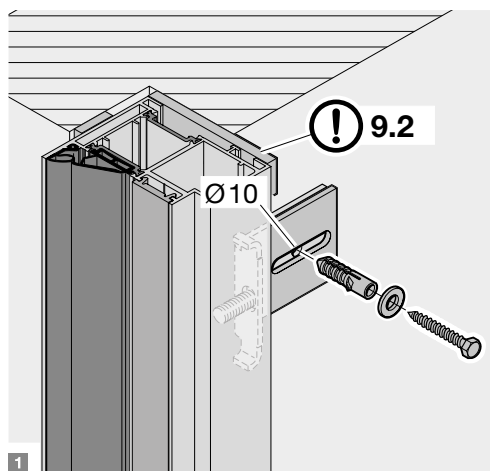




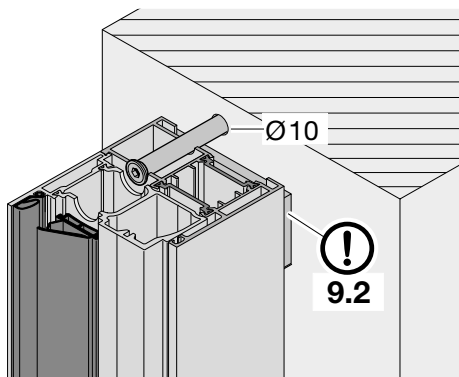
9.2l



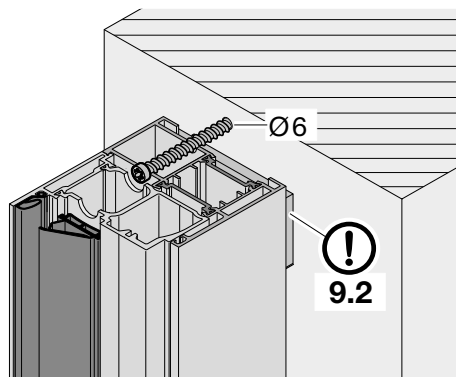
9.2m



9.2n



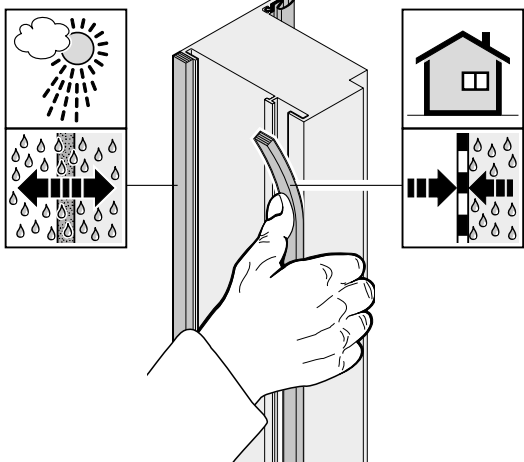
9.2o



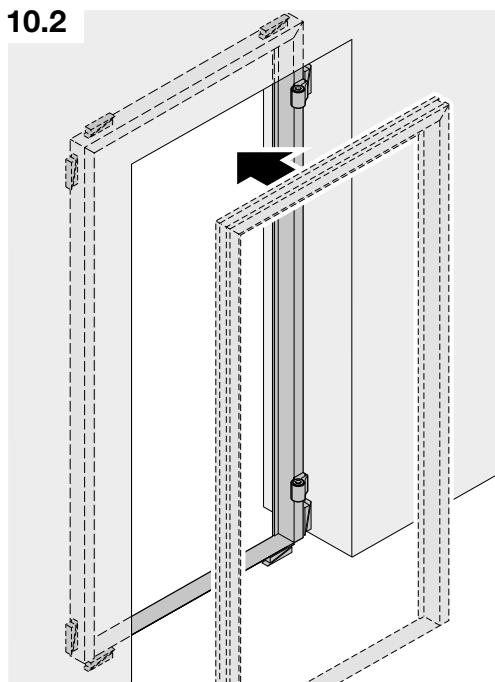
10



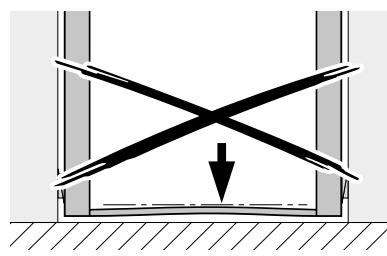
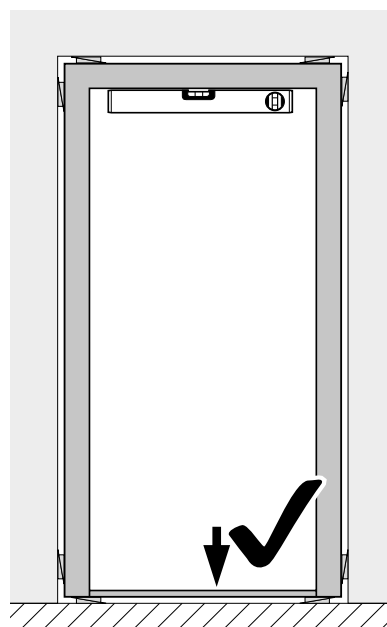
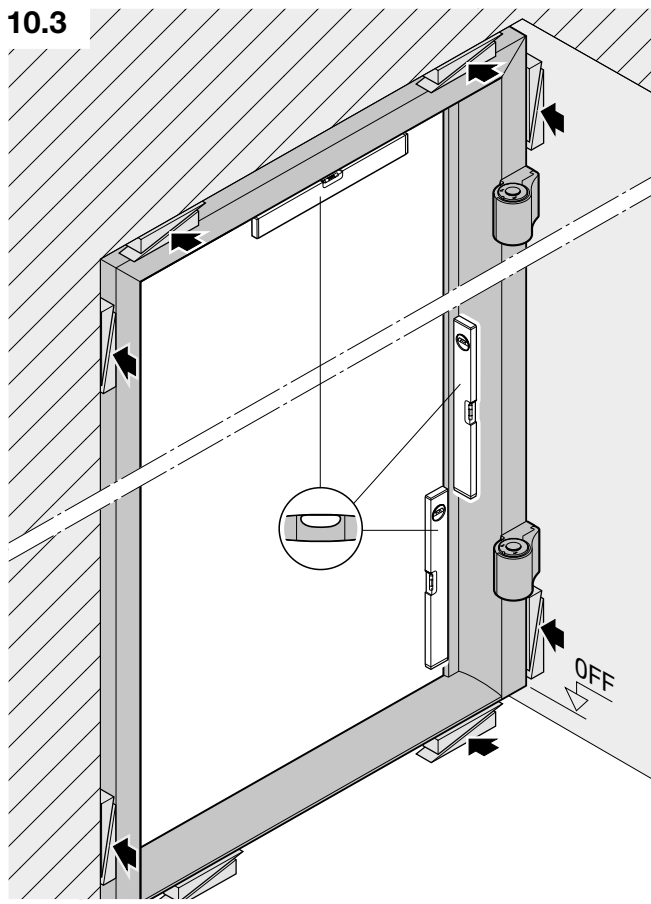
10.1

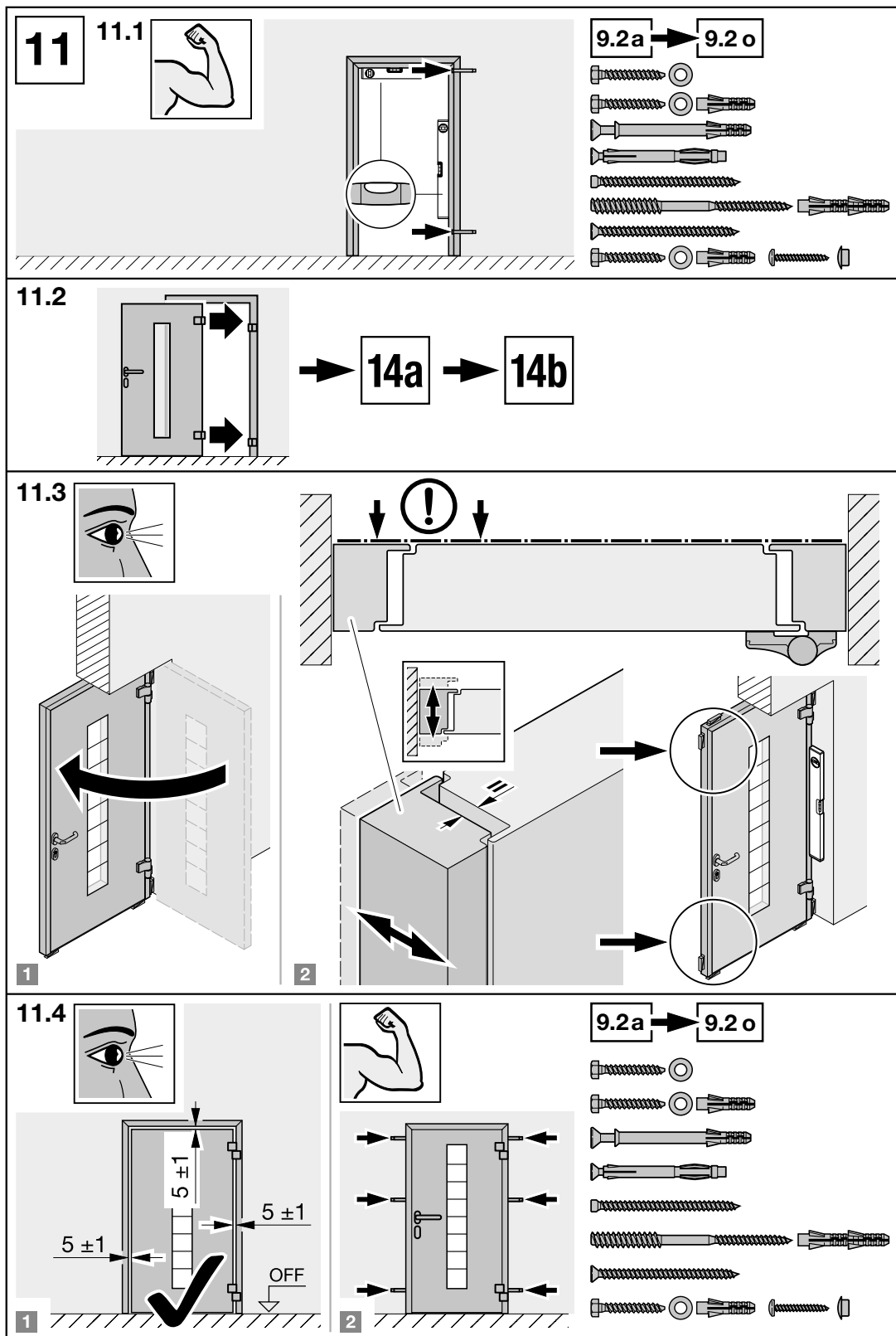


10.2

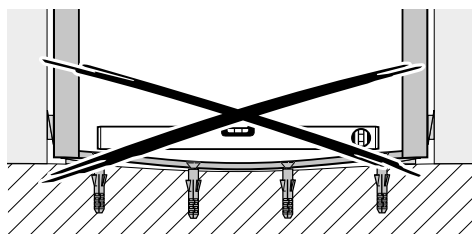
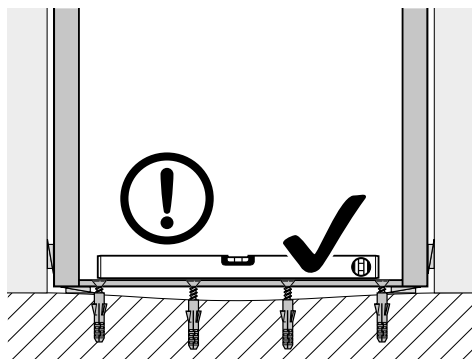
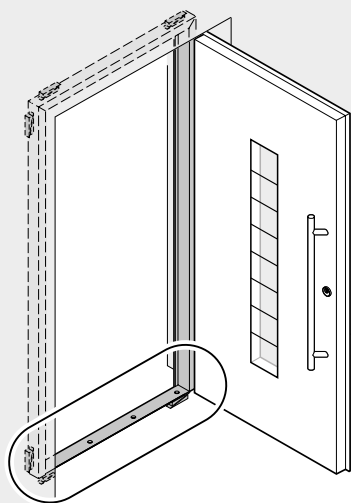


10.3

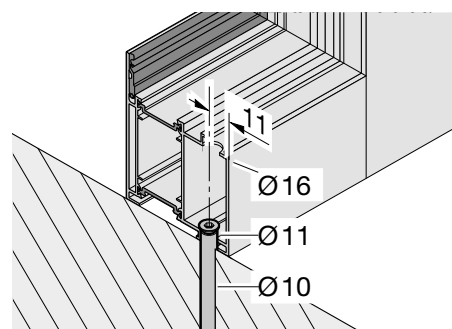
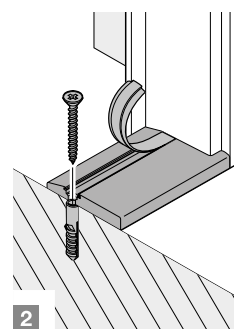
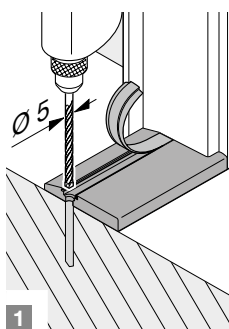
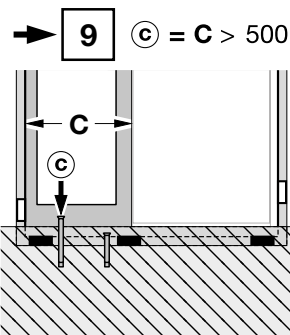
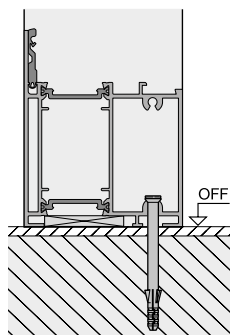
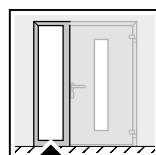
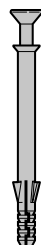
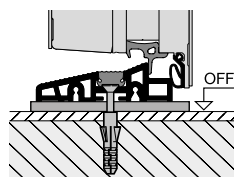
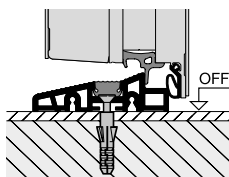
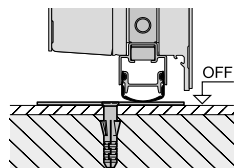
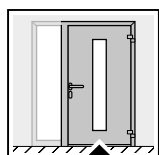




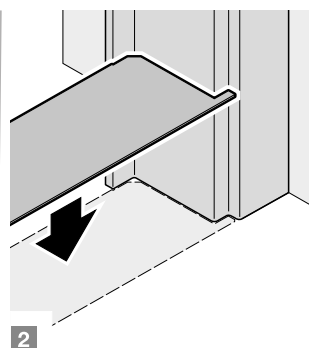
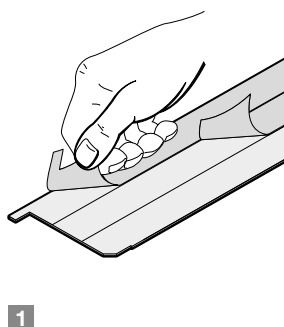
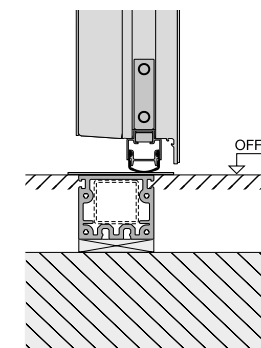
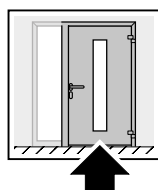
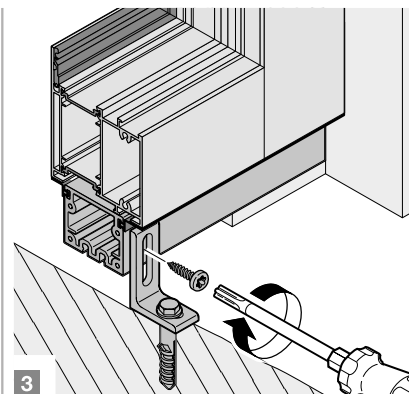
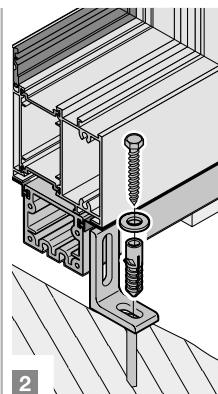
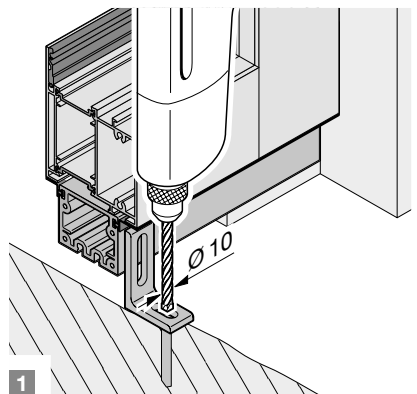
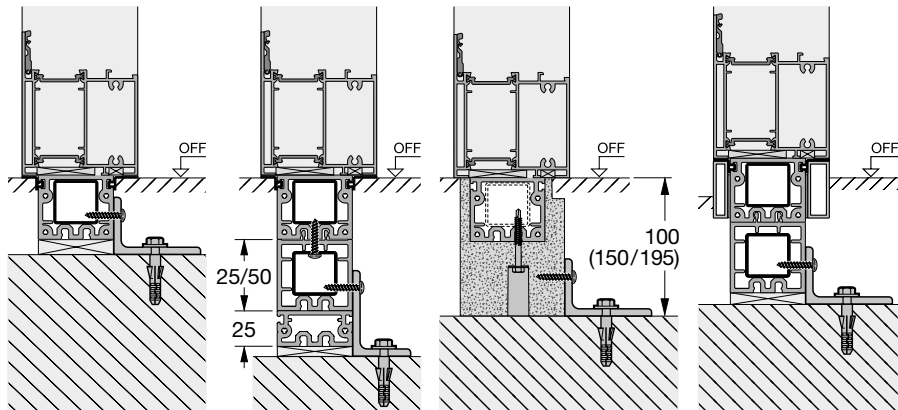
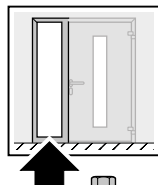
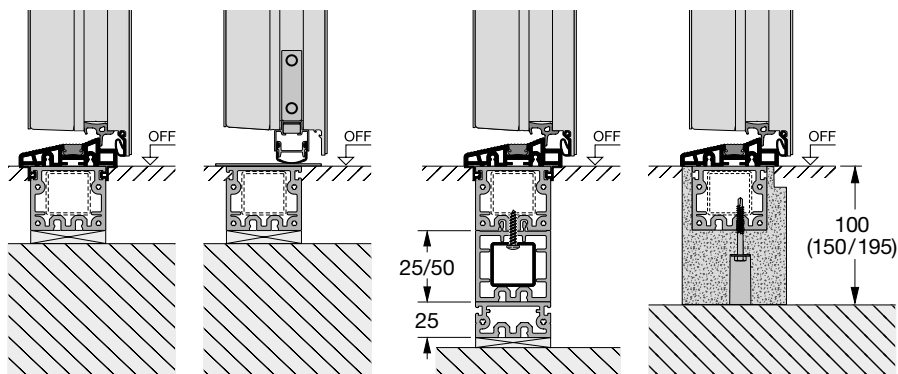
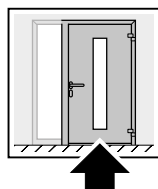
12



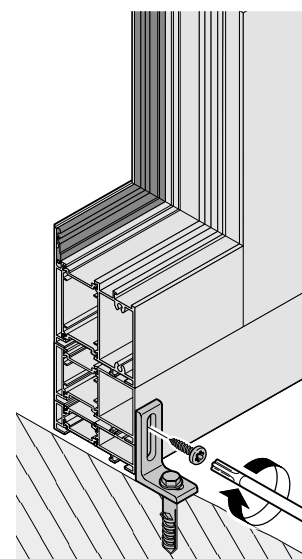
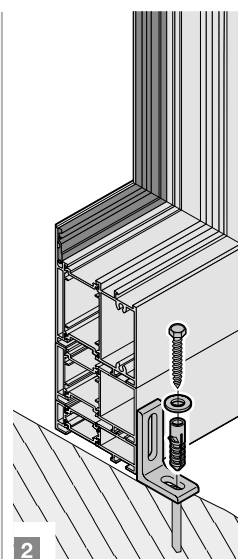
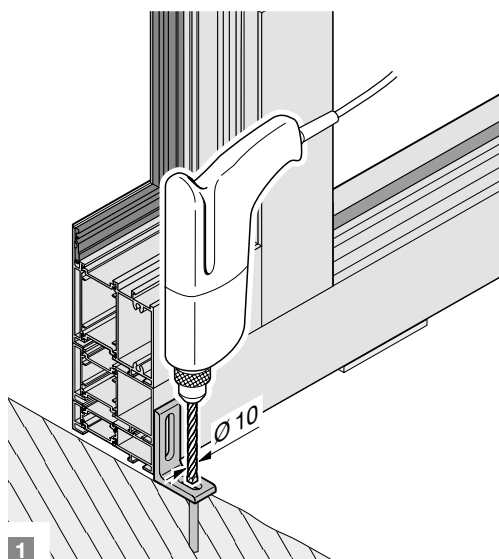
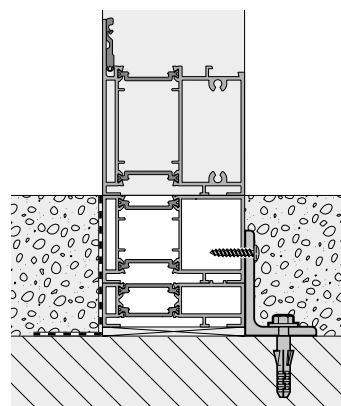
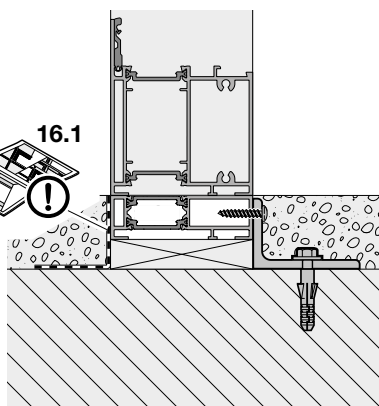
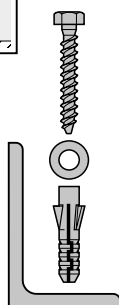
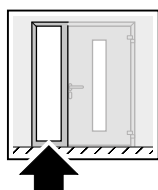
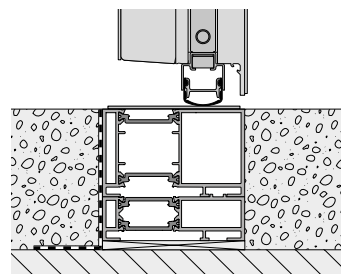
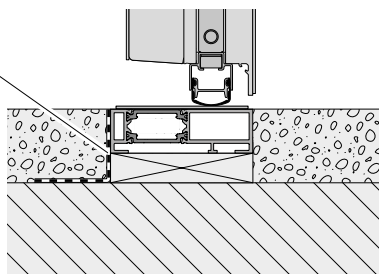
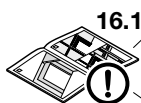
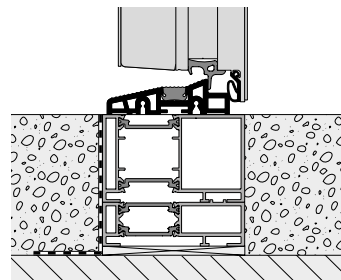
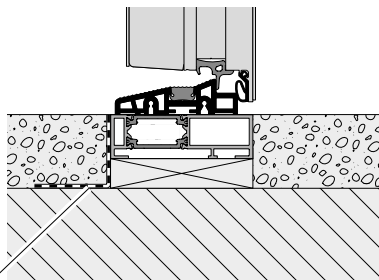
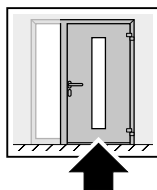
12a



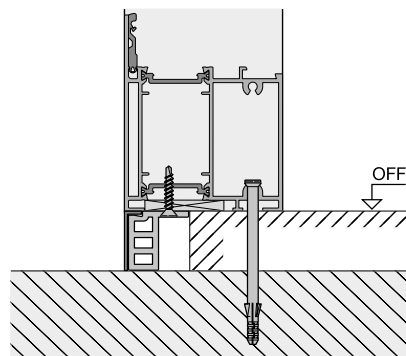
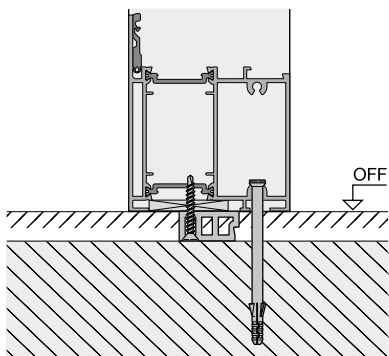
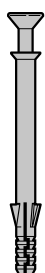
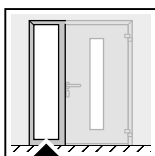
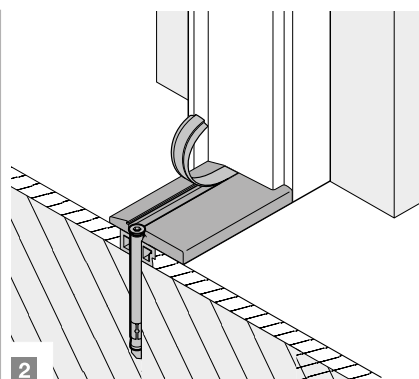
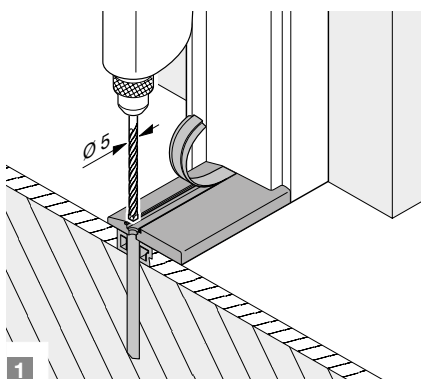
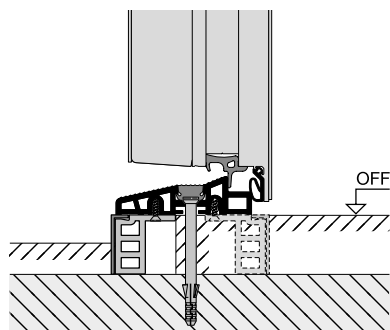
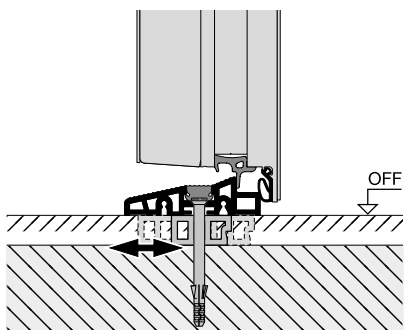
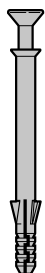
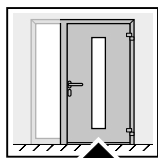
12b



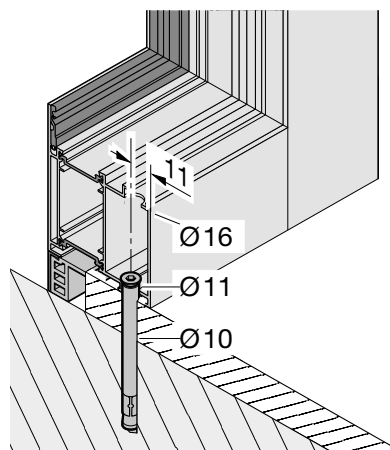
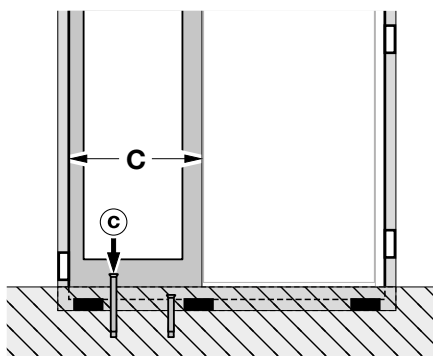
12c

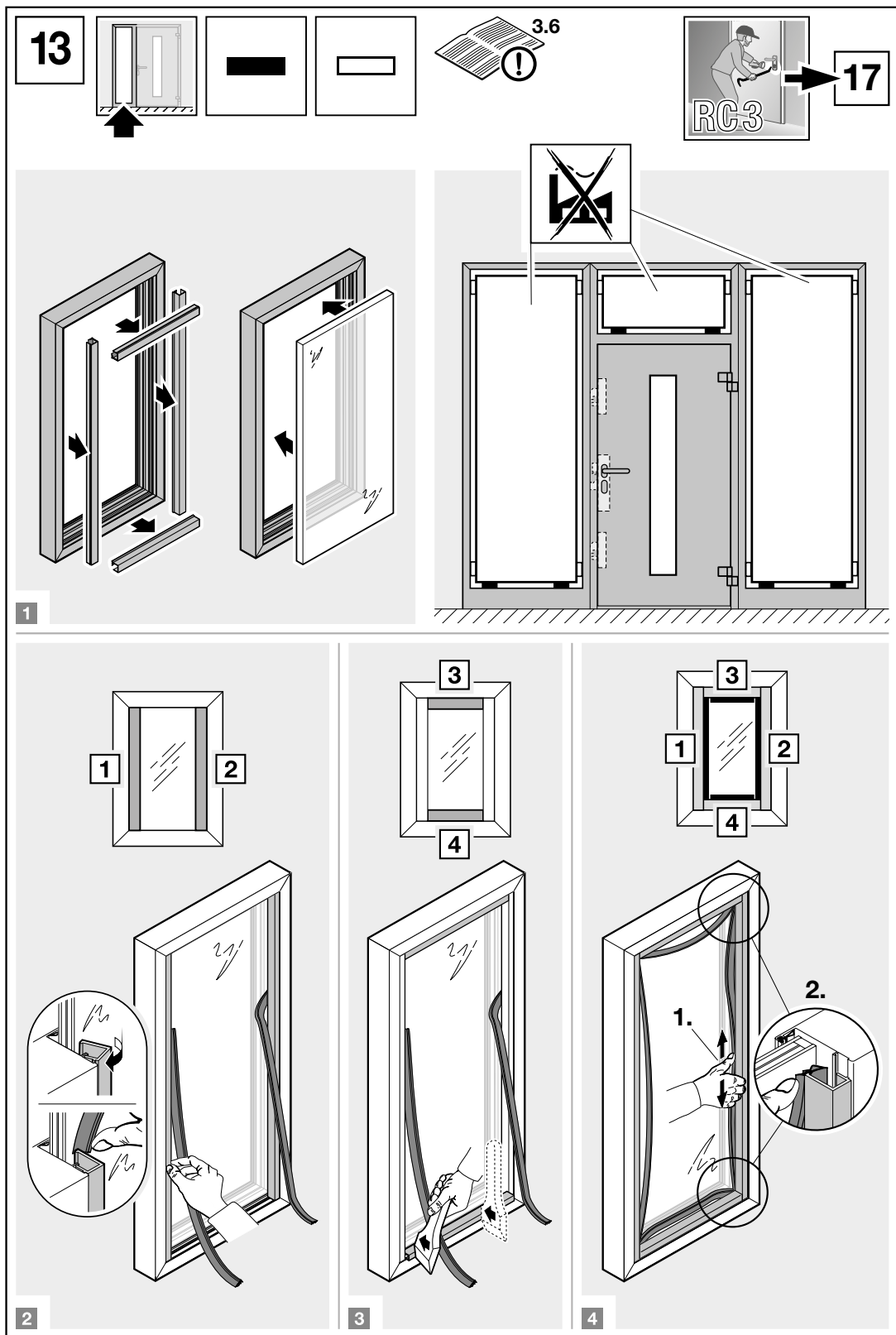


12d

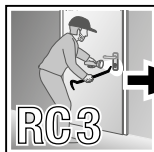
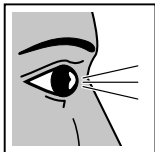


→ **9** $\textcircled{C} = C > 500$

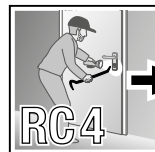




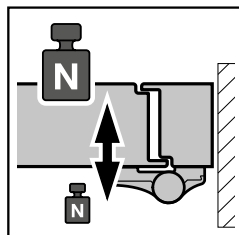
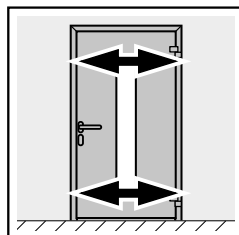
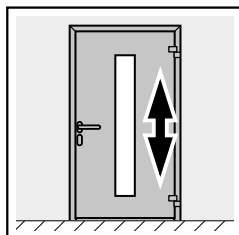
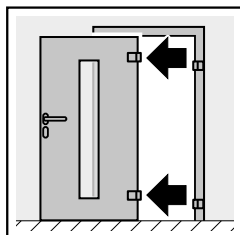
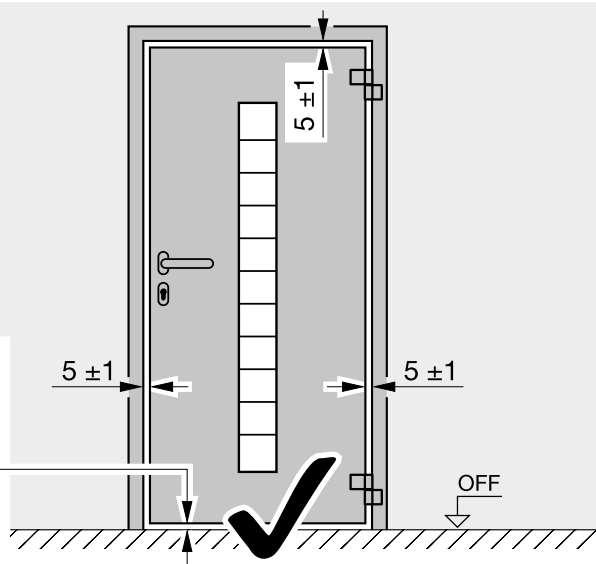
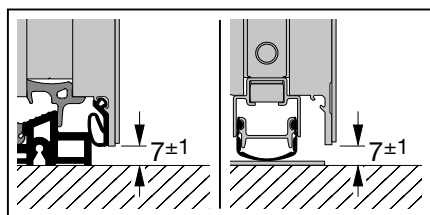
14



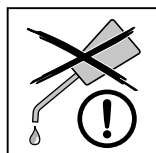
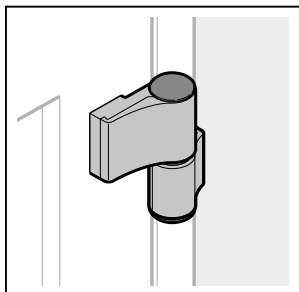
21



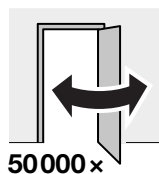
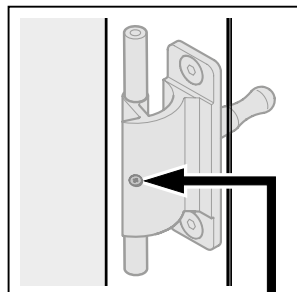
20



14a

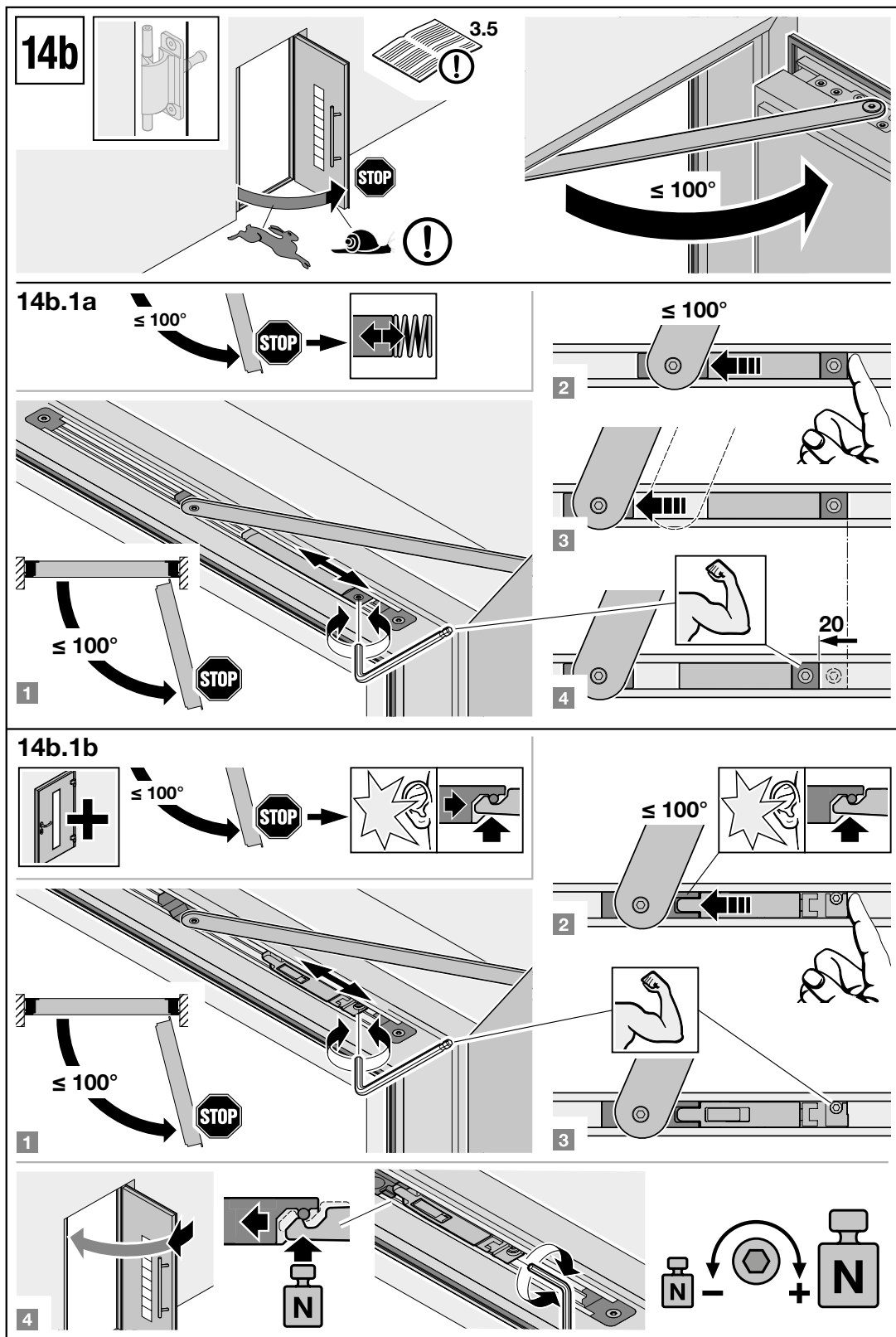


14b

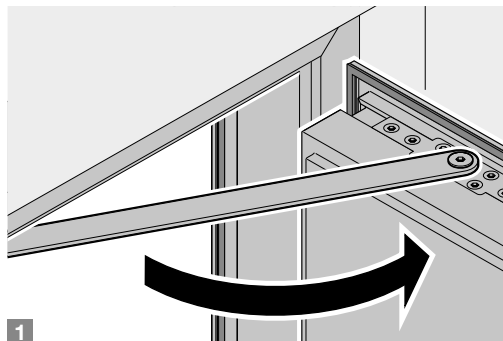
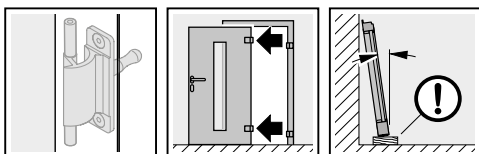


50000x

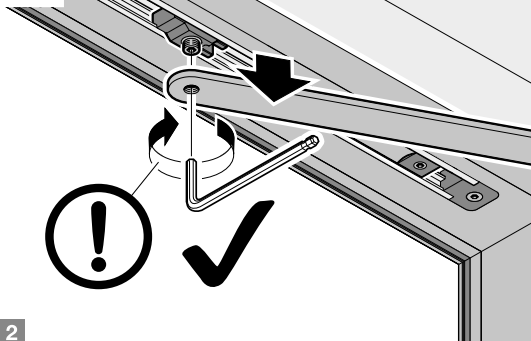
Molyduval Valenzia M3



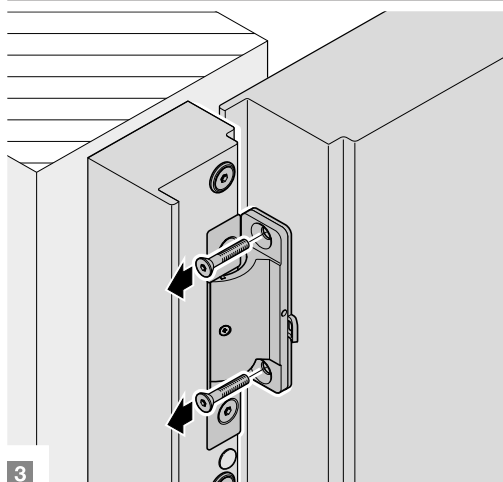
14b.2



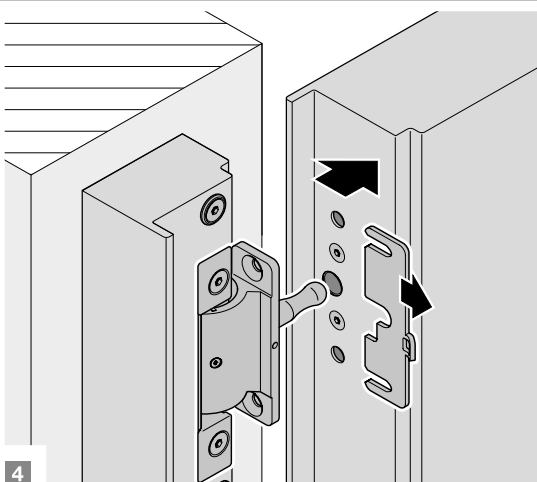
1



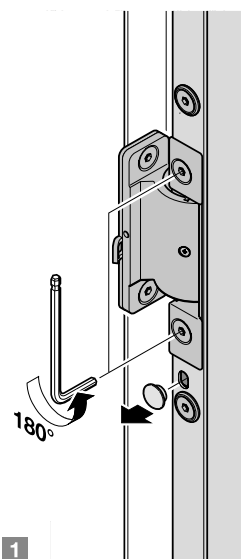
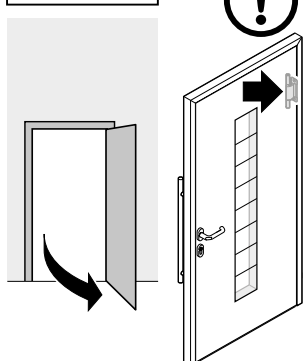
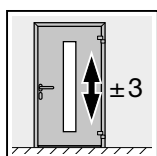
2



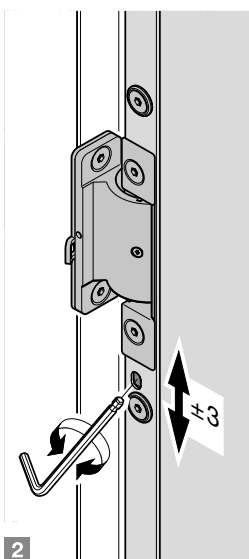
3



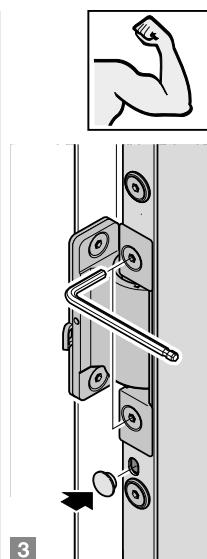
4



1

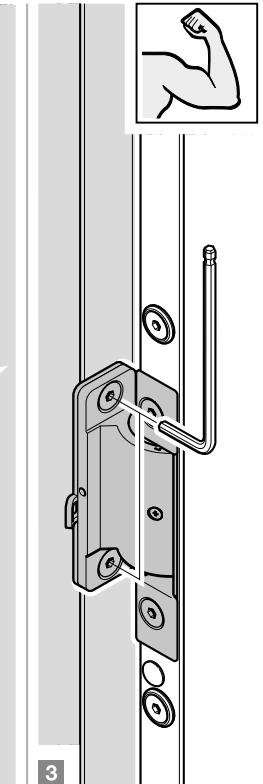
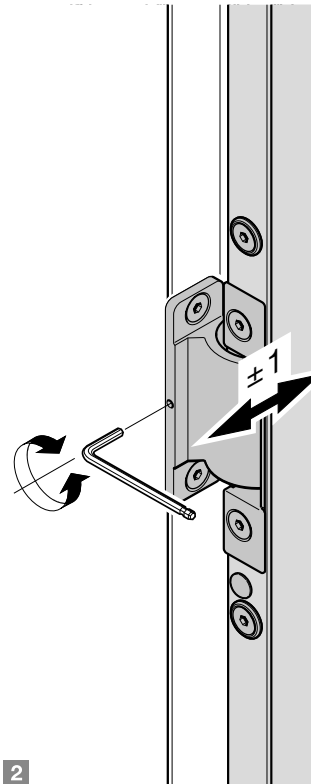
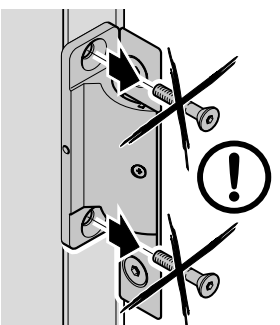
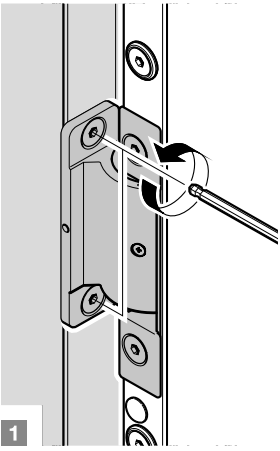
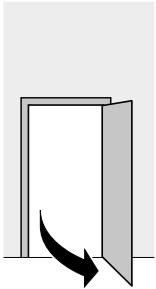
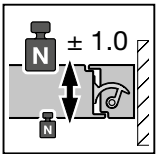
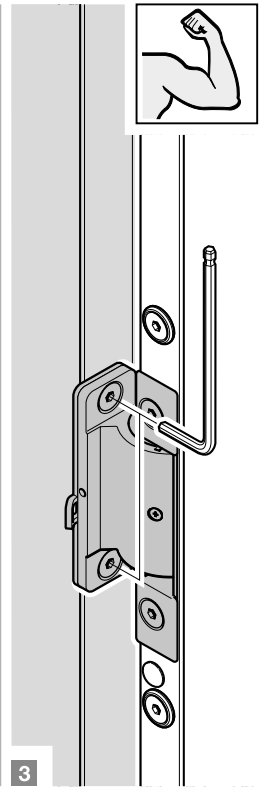
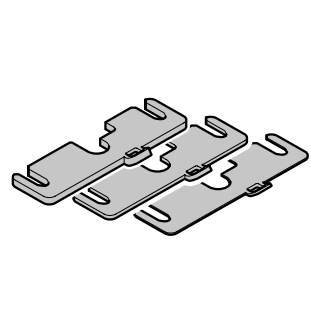
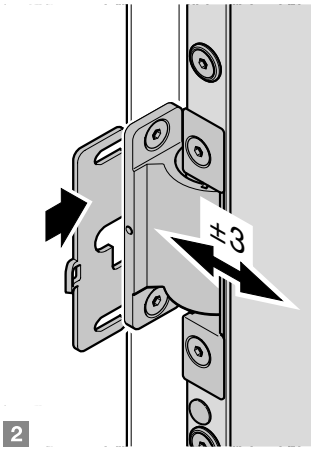
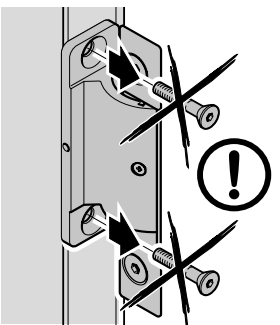
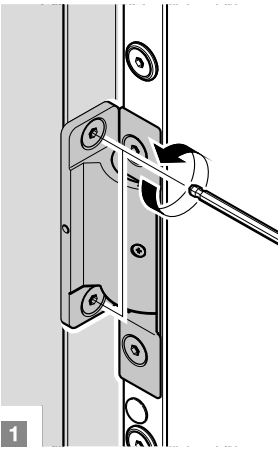
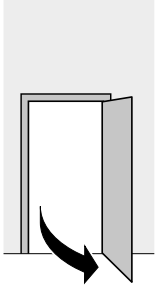
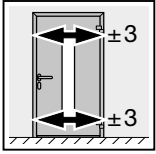


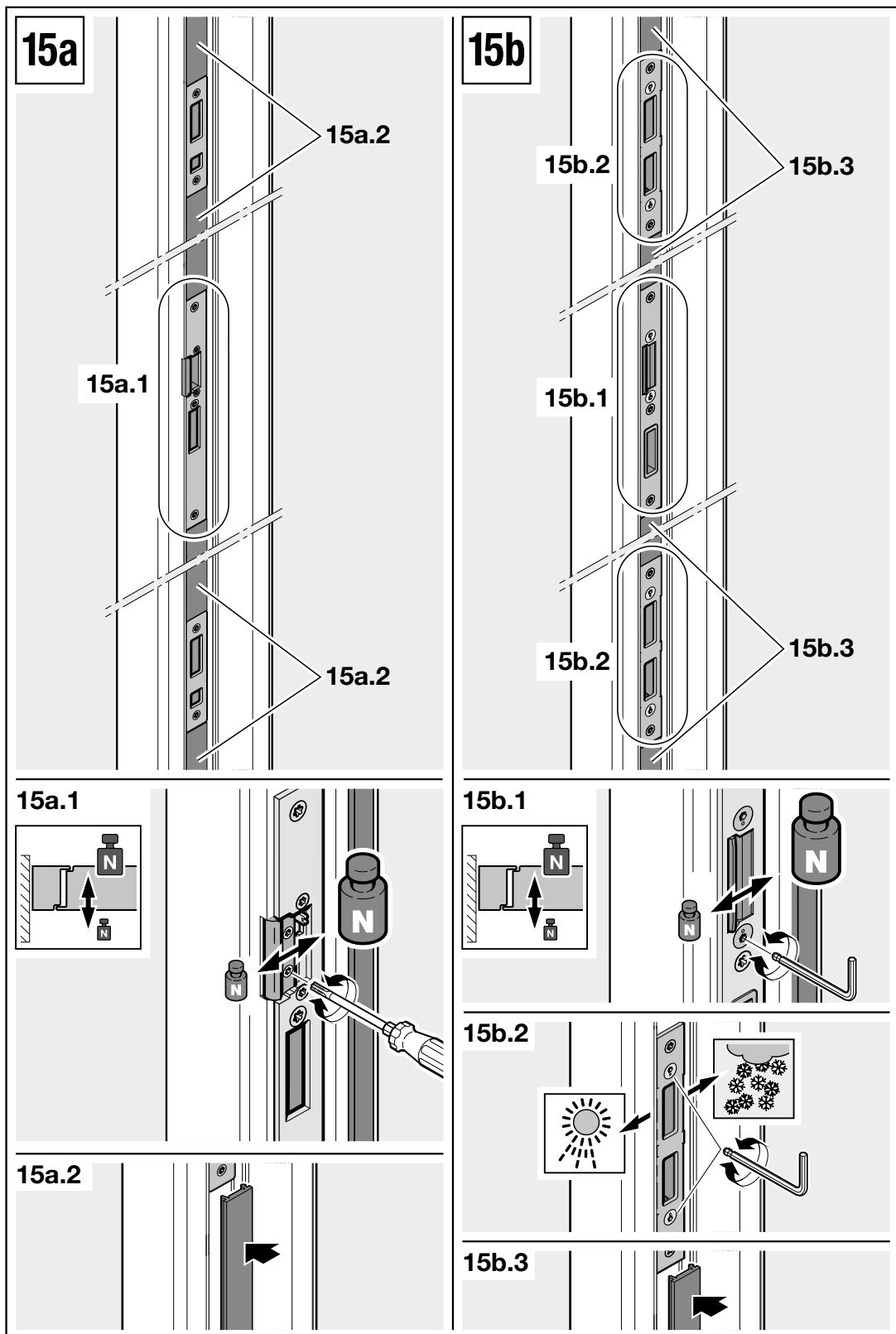
2

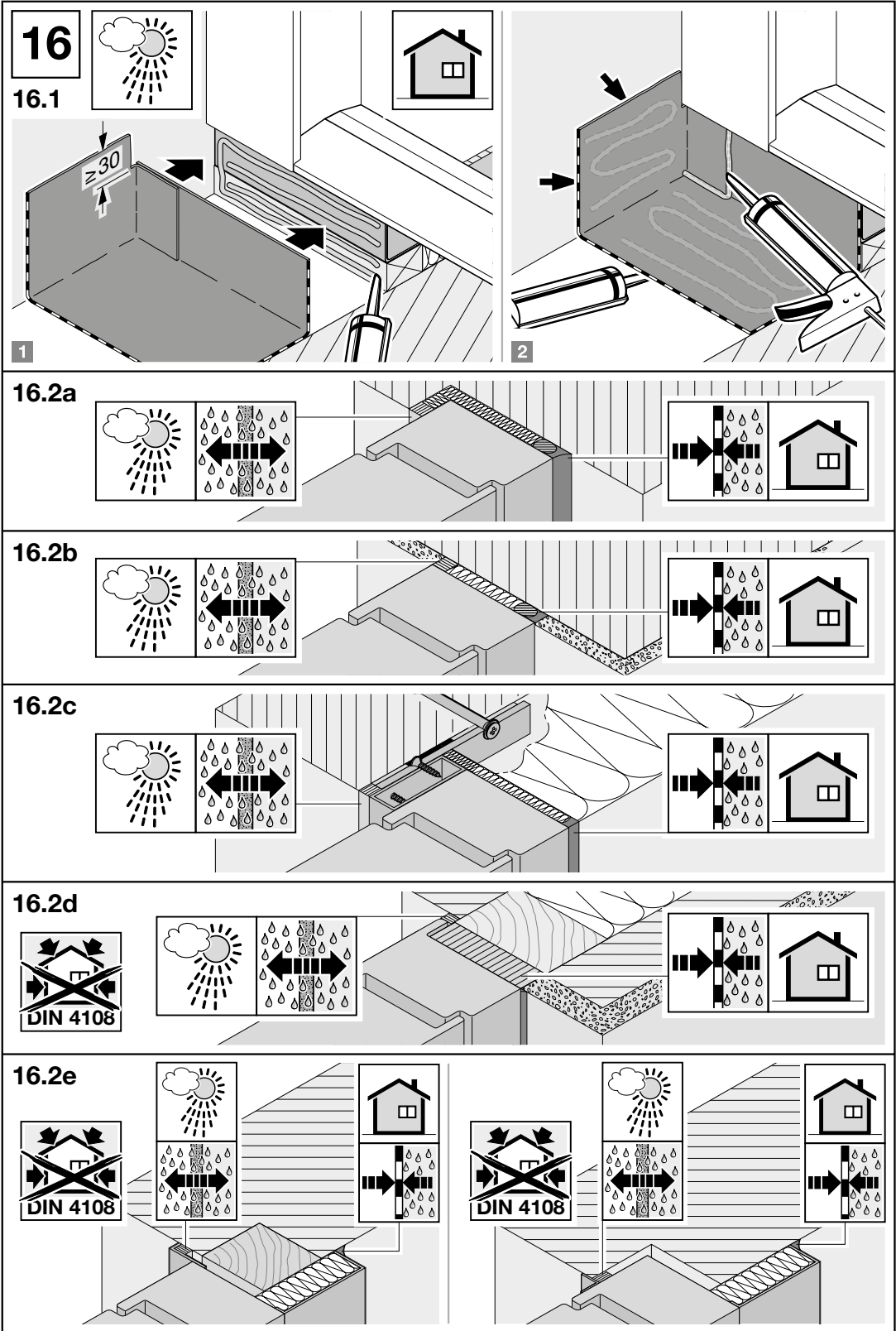


3

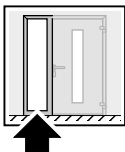
14b.2



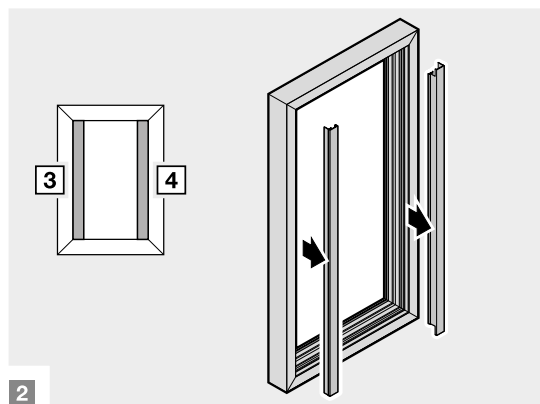
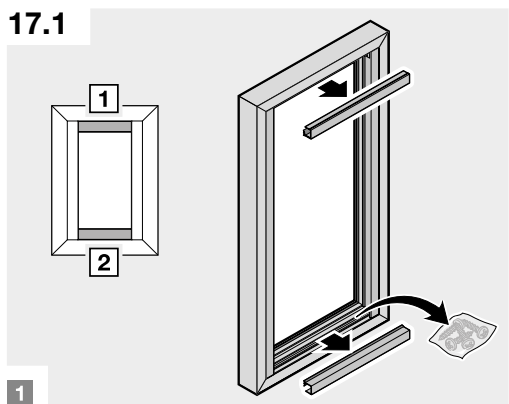




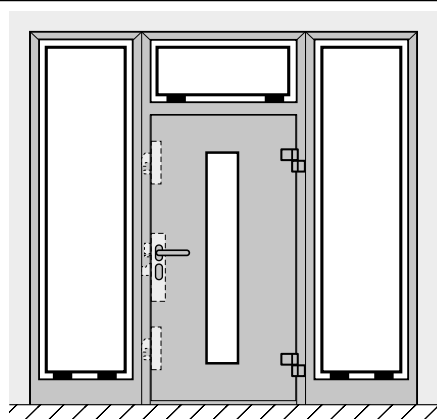
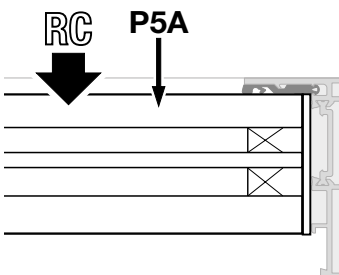
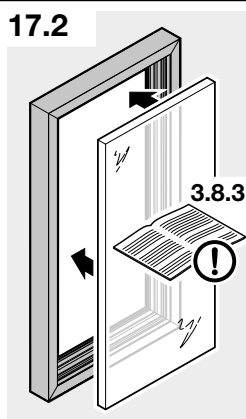
17



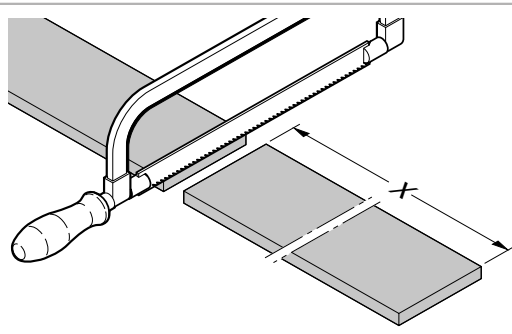
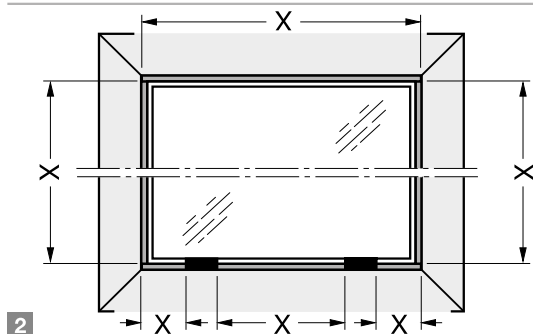
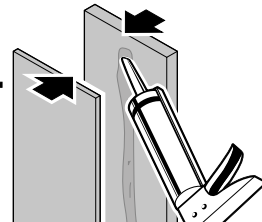
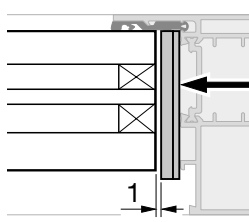
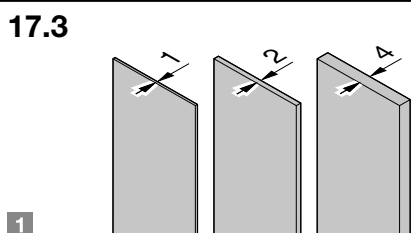
17.1



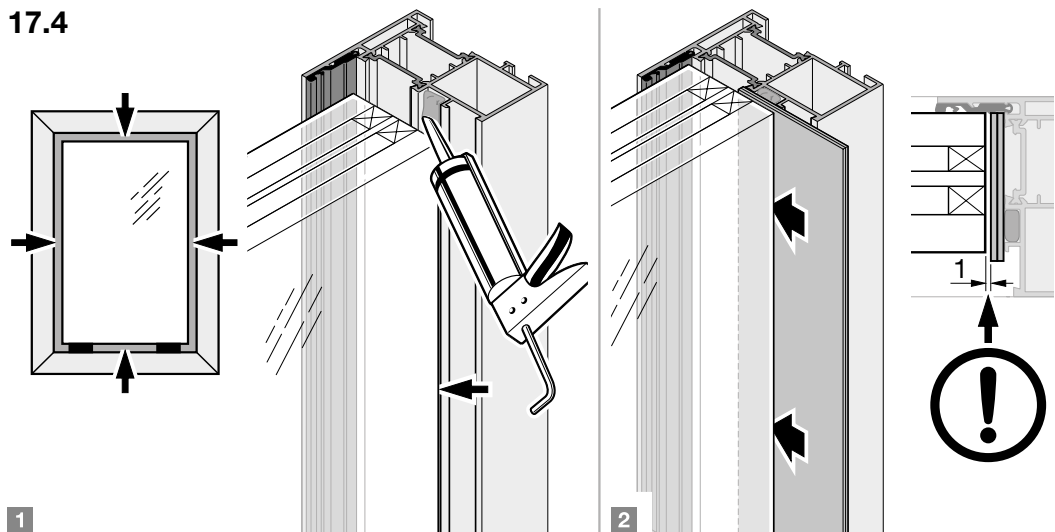
17.2



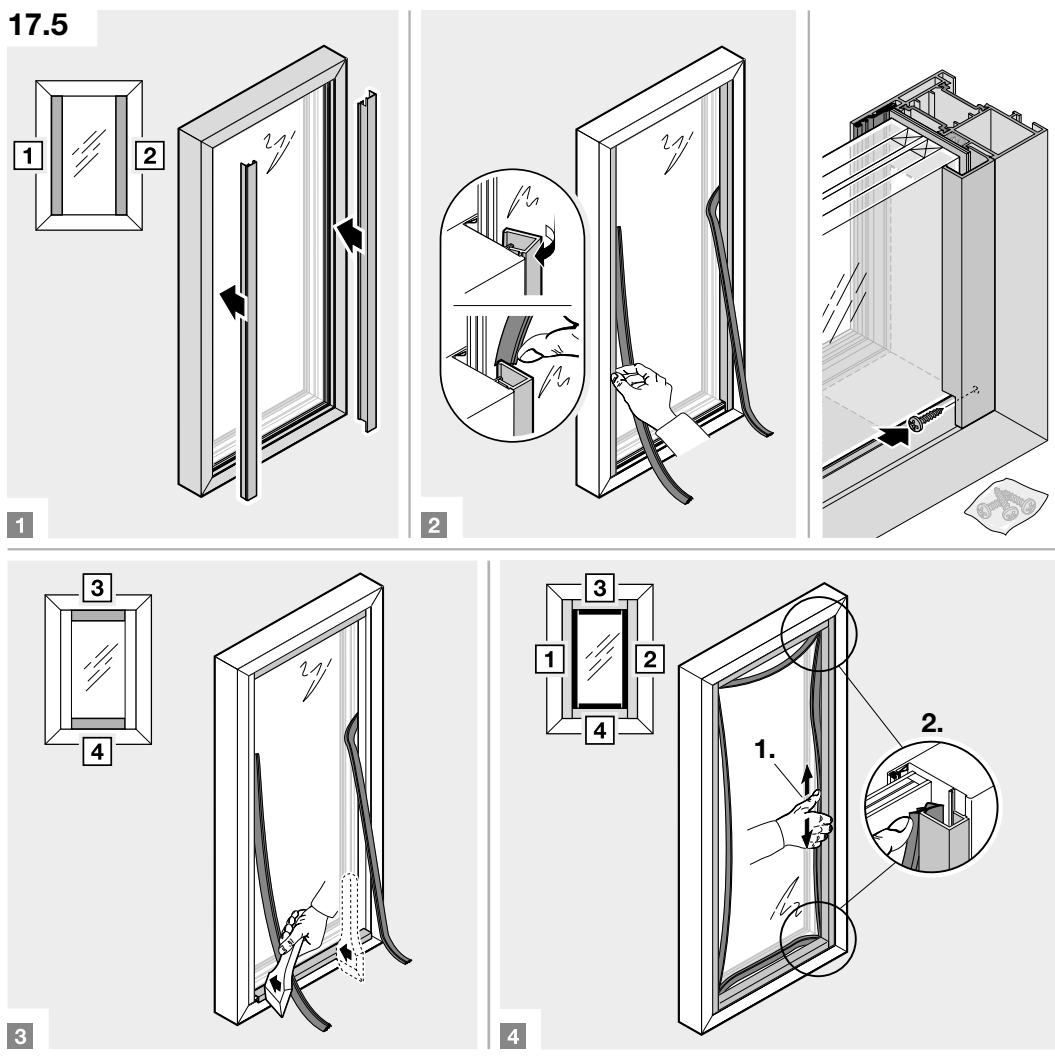
17.3



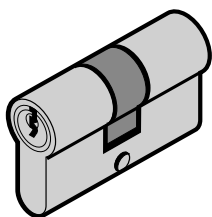
17.4



17.5



18



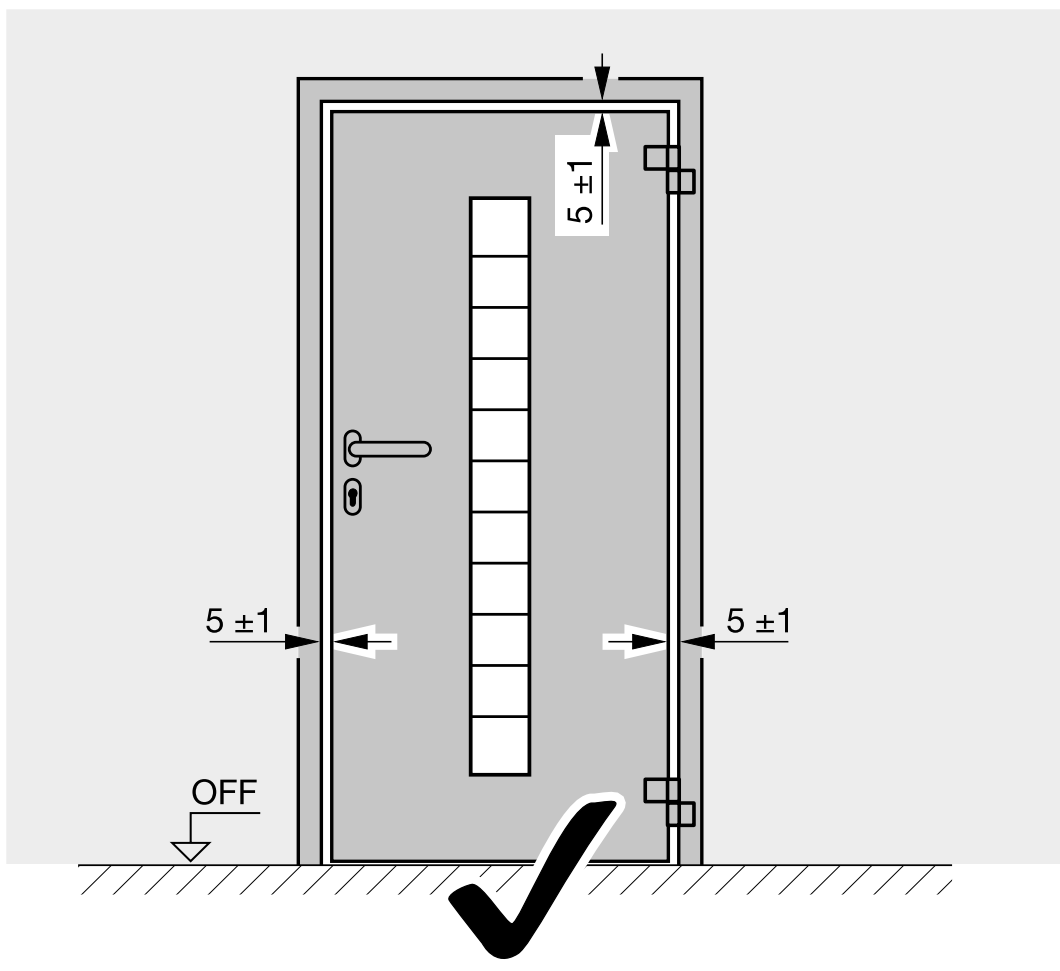
DIN EN 1303



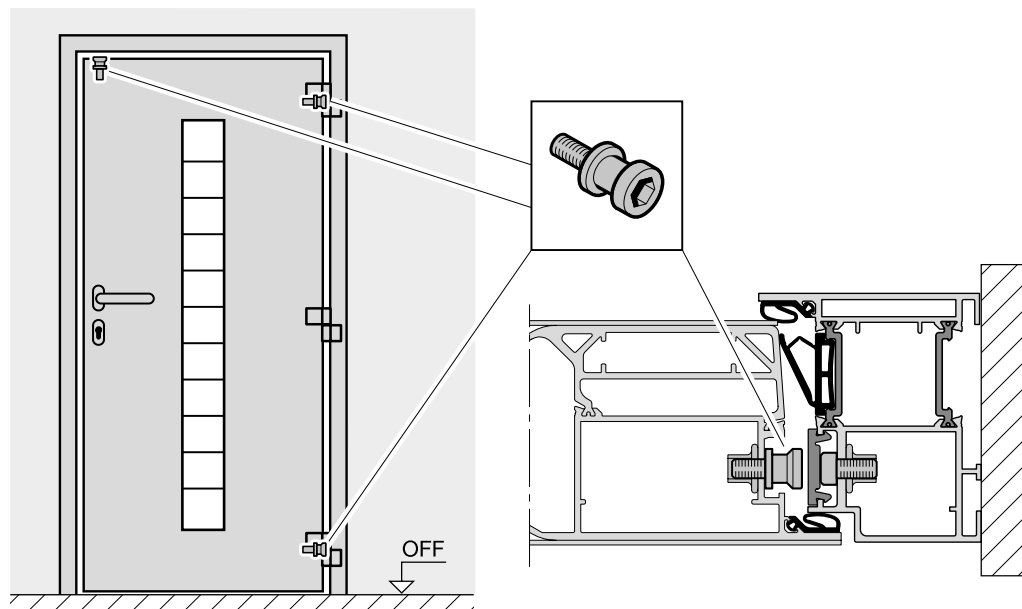
DIN EN 1303



19



20



21

